

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Anzeigen:  
Die einpaltige Garmondzelle oder deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Pettizelle 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Auflage: 9000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

N. 223.

Samstag den 24. September

1887.

Journal-Lesezirkel - Leihbibliothek F. Dietrich, Ebbecke's Sort.-Buchhandlung,  
Kirchgasse 10. 9859

## Restauration Degenhardt,

Messergasse 10 und 14.

Vorzüglicher Weißwein von 20 Pf. an und höher per Glas.  
Rothwein 25

Ausgezeichnetes Bier aus der Böh'm'schen Brauerei in Limburg.

Warmes Frühstück von 25 Pf. an und höher.

Guter Mittagstisch von 40 Pf. an und höher.  
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Weinverzaps direct vom Fass über die Straße:

Vorzüglicher Weißwein per Schoppen (1/2 Liter) von 35 Pf. an und höher.  
Rothwein " " " " " 45 " Carl Degenhardt.

7664

## Evangelischer Kirchengesang-Verein.

Dienste Abend 8 Uhr: Probe.

213

### Empfehlung.

Joseph Linkenbach, Tapezierer und Decorateur, Hellmündstraße 49, empfiehlt sich geehrten Herrschaften als junger Anfänger in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei geschmackvollster Ausführung und billigster Preisberechnung. 12045



Die erwartete Sendung  
**Kinder-Sitz-**  
und  
**Liegewagen**

in neuestem Facons ist eingetroffen und empfehle solche in reichster Auswahl bei billigen Preisen.

**Amerikanische Kastenwagen**

in hochfeiner Ausstattung.

Reparaturen.

Miethe.

**Bazar Schweitzer,**

13 Ellenbogengasse 13.

12096

## !! Kindergarten !!

25 Friedrichstraße 25. 25 Friedrichstraße 25.

Neue Anmeldungen nimmt entgegen

Die Vorsteherin:

W. Kunz, geb. Groos.

8654

## Für Raucher

empfehle schöne, lange und halblange Pfeifen von 1 Mk. an und höher, sowie feinste Cigarren zu allen Preisen.  
10864 C. Melsbach, 39 Lannusstraße 39.

## I<sup>a</sup> vollsaftigen Schweizerkäse

per Pfd. 90 Pf.,

für Wirthe und Wiederverkäufer billiger.

1a holl. Rahmkäse per Pfd. 80 Pfg.

Frische Gothaer Cervelatwurst.

Täglich frische Kieler Bücklinge per Stück 8 Pfg.

Frische holl. Vollhäringe per Stück 6, 8 und 10 Pfg.

1a Stearinlichter per Pfd. 60 Pfg.

Garantirt reine Vanille-Chocolade per Pfd. 90 Pfg.

und Mk. 1.—

Garantirt reines Cacaopulver per Pfd. Mk. 2.20.

Feinsten chine'sischen Thee per Pfd. Mk. 1.50, 2.— bis zu den feinsten Sorten lose und in Packeten.

12130

**J. Schaab,** Ecke der Markt- und Grabenstraße.

## Kaiseröl!

Trotzdem das Kaiseröl allen anderen Sicherheitsölen vorzuziehen ist, weil unfreitag das älteste und beste, da dasselbe als Entzündungspunkt nach dem Staats-Chemiker Dr. Fankle 55° Celsius zeigt, habe ich den Preis des Kaiseröls auf 30 Pf. pro Liter ermäßigt. Mitbekannte Absolute Gefahrllosigkeit, Geruchlosigkeit, viel sparsameres Brennen, stärkere Leuchtkraft.

12004

**P. Freiher,** Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.

## Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfohlen  
159 Baumacher & Cie.

# Schluss

am 27. September c.

des Verkaufs von

## Original-Oelgemälden

38 Wilhelmstrasse 38.

Neu eingetroffen: 1 Prof. O. Achenbach, 1 Nordgreen, 1 Sonderland, 1 Prof. Graeff, 2 Alb. Rieger.

Sämmtliche Gemälde werden wegen Abreise zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

12112

Friedr. Schafraneck.



Frischgeschossene Hasen

und

12184

Feldhühner

empfehl billigt

J. Häfner jr.,

3 Museumstraße 3.

Aechte

Frankfurter Würstchen,

stets frisch, empfiehlt  
12135

J. Rapp, Goldgasse 2.

8 Pfd. gelbe Kartoffeln	26 Pf.,
8 " blaue Pfälzer "	32 "
1a Roth-Birnen per Kumpf	70 "
franz. Bestebirnen (Muscateller) p. Kumpf	1 Wt.,
gepflücktes Obst.	

W. Müller, Bleichstraße 8.

Wainzerstraße 24 ist eine gute Ziege und ein Zwerg-hahn (Goldbantam) zu verkaufen. 12129

Einmachfäpchen und Waschb. zu verk. Kellerstraße 3. 12063

Pfälzer Weine	von Mt. —.50 an die Flasche,
Mosel-Weine	" " —.70 " " "
Rheingauer Weine	" " —.70 " " "
Deutsche Rothweine	" " —.90 " " "
Bordeaux-Weine	" " 1.— " " "
Moussirende Weine	" " 2.50 " " "
Champagner	" " 5.— " " "

Cherry, Madeira, Malaga, Marsala, Portwein, China-Wein, Tokayer, Ungarweine, griech. Weine

empfehl

12172

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Obst-Marmelade (Fruchtzucker)

per Pfd. 40 Pf., bei 5 Pfd. à 35 Pf., empfiehlt  
12137

J. Rapp, Goldgasse 2.

Frankfurter Würstchen p. St. 15 Pf.,  
Wiener 12

empfehl

Joh. Hetzel, Schulgasse 7. 12128

Hausmacher Leberwurst empfiehlt

12101 F. Malkomesius, Ecke der Schul- u. Neugasse.

Römerberg 16 wird zum Stricken angenommen. 12081

Tafellavier zu kaufen gesucht. Offerten unter M. K. mit Preisangabe in der Exped. abzugeben. 12180

Ein gutes Bett wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Friedrichstraße 40, Barterre links. 12187

Zwei größere, Badstüben zu verkaufen Goldgasse 12. 12062

Zu verkaufen ca. 100 Stück gute Weinflaschen Hellmundstraße 54, II. links. 12047

Feine Parzer, edle Konkurrenz-Sänger sind zu verkaufen bei J. Kukirch, Albrechtstraße 21b, Borderh., 1 St.



Zum weissen Lamm,  
14 Marktstraße 14.

Heute Abend:  
**Spansau.**  
12119 Wilh. Heil.

**Kronen-Halle,**

Kirchgasse 20.  
Heute Samstag von Morgens 10 Uhr an:

**Leberklöße und Sauerkraut.**  
12186 Wilh. Ries.



Restauration Stemmler,  
Feldstraße 20.  
Heute Abend: 12110

**Metzelsuppe.**  
Morgens von 9 Uhr an: Quellschneise, Bratwurst und Sauerkraut.

Faulbrunnenstrasse 5. Faulbrunnenstrasse 5.  
Heute von 6 Uhr an:

**Vorzügliche Spansau** in und außer dem Hause.  
12183 M. V äth.

**Restauration Baum.**

Heute Abend: Spansau. 12343 J. P. Happel.

**Sonnenberg. „Nassauer Hof“.**

Von heute an täglich süßer Aepfelmost.  
12141 Jac. Stengel.

„Zum Kaiser Adolph“, Sonnenberg.  
Heute Abend: 12147



**Mehelsuppe.**

**Nachkirchweihfest zu Schierstein.**

Morgen Sonntag den 25. September findet daselbst im Gasthaus zum „Deutschen Kaiser“

**grosse Tanzmusik**

statt, wozu ergebenst einladet Chr. Schmidt. 11087

Vorzügliche

**Preisselbeeren,**

mit bestem Material selbst eingeloht, empf. hlt  
12136 J. Rapp, Goldgasse 2.

Sämmtliche

**Liquenre, Spirituosen, Brauntweine**

verkaufe bis 1. October noch zu seitherigen Preisen.

**Adolf Wirth,**

12171 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Rothkochende Birnen per Kumpf 40 und 50 Pf. 12140  
zu verkaufen Helenestraße 24.

Schöne, gepflückte Birnen zu verk. Rheinstraße 18. 12145

Cognac . . . . . von Mt. 2,50 an per Fl.  
Arrac . . . . . " " 2,40 " " "  
Rum . . . . . " " 1,40 " " "  
Kirschwasser . . . . . " " 2,— " " "  
Zwetschenwasser . . . . . " " 1,60 " " "  
Franzbranntwein . . . . . " " 1,20 " " "  
Genever . . . . . " " 1,70 " " "  
Nordhäuser, Kümmel } per Liter "Mt." 1,—  
Dauborner, Wachholder, Bittern, }  
Rheinischer Korn, Pfeffermünz, } per Str. Mt. 1,20

empfiehlt  
12174

**Adolf Wirth,**  
Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.



**Frischgeschossene  
Waldhasen**

im Ausschnitt,  
gemästete Gänse,  
" Riesen-Enten,  
" Bouldarden,



sowie  
täglich frischgeschossene

**Rebhühner**  
empfiehlt in größter Auswahl

**Ign. Dichmann,**

Wild- und Geflügel-Handlung,  
5 Goldgasse 5.

12152

Schwalbacherstraße 39 im Hinterhaus sind gepflückte Birnen per Kumpf 50 Pf. und geschüttelte Birnen per Kumpf 40 Pf. zu verkaufen. 12118

**Königliche Schauspiele.**

Samstag 24. September. 170. Vorstellung.

**Der Richter von Zalamea.**

Schauspiel in 3 Akten von Calderon de la Barca. Für die deutsche Bühne übersezt und eingerichtet von Adolf Wilbrandt.  
In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Der König	Herr Reuble.
Don Lope de Figueroa, General	Herr Rathmann.
Don Alvaro de Alaide, Hauptmann	Herr Beck.
Don Mendo	Herr Belhge.
Pedro Crespo, ein Bauer	Herr Köch.
Juan, } seine Kinder	Herr Neumann.
Isabel, }	Frl. v. Kola.
Ines, seine Nichte	Frl. Trarold.
Der Gerichtschreiber	Herr Berg.
Ein Sergeant	Herr Dornewag.
Rebolledo, Soldat	Herr Rudolph.
Chispa, Marktenderin	Frl. Lipsk.
Nunno, Don Mendos Diener	Herr Holland.
Erster } Soldat	Herr Schneider.
Zweiter }	Herr Seihenhofer.
Ein Bauer	Herr Langhammer.

Gefolge des Königs, Offiziere, Soldaten, Landleute.  
Die Handlung spielt in Zalamea, einem Dorfe in Estremadura, im 16. Jahrhundert.

Anfang 7, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 25. September:

Sie weiß etwas! — Wiener Walzer.

Stets das Neueste.

Beste Qualitäten.

# Carl Goldstein

Detail-Verkauf: Webergasse 7, empfehl Engros-Lager: Langgasse 48, I,

sämmtliche Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison,  
insbesondere

**Garnituren und Besätze**, aus Metall, Soutache, Schnüren, Tressen und Perlen gearbeitet, in schwarz, sowie in couleur

(etwa nicht vorräthige Farben werden in wenigen Tagen zu jedem Stoff passend angefertigt),

**Knöpfe, Agraffen, Bänder, Rüschen, Spitzen, Volants, Tulle, Schleier, Fichus, Jabots etc.**

in grösster Auswahl.

10622

Aufmerksamste Bedienung.

Allerbilligste, feste Preise.

## Deutsche Universal-Wäsche

(geruchlos).

Alleinverkauf für Wiesbaden:

159

**Baumcher & Co.**

### 1000 Paar Filz-Pantoffeln

für Kinder, Frauen und Männer,

50, 60 und 70 Pfg. das Paar

offerirt als **aussergewöhnlich billig** 10418

**Kirch-gasse 2, Caspar Führer, Markt-strasse 29.**

## Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 28. d. Mts. und nöthigenfalls Donnerstag den 29. d. Mts., jedesmal Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt

**Herr A. Mollier**

wegen **Geschäfts-Aufgabe** in seinem Ladenlocale **21 Goldgasse 21** sein sämmtliches Waarenlager, als: Lampen, Haus- und Küchengeräthe aller Art, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

**Gg. Reinemer,**  
Auctionator und Taxator.

360

## Frankfurter Bratwürstchen

per Stück 15 und 17 Pf. empfehl

12057

**L. Behrens, Langgasse 5.**

Modentwelt — Frauenzeitung — Bazar —  
Gartenlaube — Daheim — Fliegende Blätter  
— Ueber Land und Meer — Illustrierte  
Welt — Kladderadatsch.

Auf diese und sämmtliche anderen Zeitschriften nehmen wir Abonnements an und sorgen für deren pünktliche und rasche Ablieferung.

Buchhandlung von **Feller & Gecks,**

143

Ecke der Lang- und Webergasse.



**Samstag**

verkaufe zurückgesetzte und fehlerhafte

Damen- und Herren-  
**Glacé-Handschuhe**  
zu sehr billigen Preisen.

**R. Reinglass,**

Handschuh-Fabrik,  
Mitte der neuen Colonnade

18. 48

## Umzüge

12122

mit Möbelwagen und Rolle werden  
billigst ausgeführt.

**P. Blum, Moritzstraße 9.**



# E. Unverzagt,

Putz-Geschäft,

11 Webergasse 11,

zeigt den Empfang der

## neuen Modelle

ergebenst an.



12095



### Turn-Verein.

Sonntag den 25. d. Mts. Nachmittags:  
**Gemeinsames Turnspiel.**

Abmarsch Punkt 1 Uhr vom „Deutschen Haus“  
(Ecke der Röber- und Tannusstraße). **Der Vorstand.** 117

### Katholischer Kirchenchor.

Morgen Sonntag den 25. September Morgens  
10 Uhr 56 Min. Abfahrt mit der Rheinbahn nach  
Marienthal. Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein  
**Der Vorstand.**



### Wiesbad. Rhein- & Tannus-Club.

Morgen Sonntag den 25. d. Mts.: „Nach-  
mittags-Spaziergang nach dem Kellerkopf“.  
Abmarsch um 1 1/2 Uhr von der Ecke der Tannus-  
und Geisbergstraße. 75

Nur Ellenbogengasse 2, **Fr. Führer's** Ellenbogengasse 2,  
im 50 Pf. Bazar 50 Pf. vom Markte  
„Weißen Lamm“. erster Laden links.

Zu bevorstehenden Umzügen empfehle mein Lager in allen  
Sorten Bürstenwaaren, Schwämmen, Fensterledern,  
Thürmatten, Ausklopfen, sowie Putztüchern in allen  
Preislagen zu Fabrikpreisen. Mache besonders auf mein  
reichhaltiges Lager in allen nur denkbaren Porzellan- und  
Glaswaaren aufmerksam.

Stets Neuheiten in Gebrauchs- und Küchen-Artikeln.  
Der einzige Haushaltungs- und Ge-  
brauchs-Artikel-Bazar am Platze. 11592

### Heinrich Schütz, Posamentier,

vorm. H. Seyfried,

22 Neugasse 22,

empfehlte sich im Anfertigen aller Möbel- und Confection-  
Arbeiten, als: Franssen, Simpen, Quasten u. s. w. von der  
einfachsten bis zur elegantesten Ausführung unter Zusicherung  
schnellster und billigster Bedienung. Gleichzeitig empfehle mein  
Lager in sämtlichen Band-, Kurz- und Posamentier-  
waaren. 8813

Mit Dampf doppelt gereinigte

### Bettfedern

für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.

**Schwan- und Eider-Daunen**

per Pfd. von Mk. 4.50 an. 5676

**Georg Hofmann,**

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,

23 Langgasse 23.

Wahagou-Stühle (mit hohen Lehnen) zu kaufen gesucht  
Schlichterstraße 15, Parterre. 12133

Lokales und Provinzielles.

\* 60. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

In der Section für naturwissenschaftlichen Unterricht hielt Herr Prof. Schwalbe (Berlin) noch einen zweiten Vortrag, und zwar über das Thema: „Was kann und könnte der naturwissenschaftliche Unterricht leisten?“ Der Vortrag war kurz folgender: Der naturwissenschaftliche Unterricht hat eine große bildende Fähigkeit und muß mit vollem Rechte dem sprachlichen an die Seite gestellt werden. Seine Entwicklung ist wie die jedes Unterrichtes im Wesentlichen an 4 Bedingungen geknüpft. Diese Bedingungen bestehen: 1) In der dem Gegenstande gemessenen Zahl der Lehrstunden, 2) in den Arbeitsanforderungen an den Schüler, 3) in der Ausbildung der Methode und 4) in dem Vorhandensein von Lehrmitteln. Alles in Allem kann durch diese nur mangelhaft vorhandenen Grundbedingungen (außer der letzten) der naturwissenschaftliche Unterricht heute nicht die ganze segensreiche Wirkung entfalten. Der naturwissenschaftliche Unterricht ist dazu geeignet, das logische Denken und vor allem die Anschauung zu fördern und die Schüler zu bestimmten Vergleichen zu veranlassen. Besonders in den beiden letzten Fällen erreicht er mehr, als der sprachwissenschaftliche Unterricht je erreichen kann. Als großen Mangel bezeichnen der Redner den Umstand, daß der naturwissenschaftliche Unterricht in der Unter-secunda abbricht. Die Konsequenzen sind klar, sie bestehen in dem Vergeßen alles Erlernten, ja sogar der Grundanschauungen. Abhilfe erhofft Redner allein von einer freieren Gestaltung des Unterrichts, denn dadurch allein würde es demselben möglich, seinen ganzen segensreichen Einfluß zu äußern. Der naturwissenschaftliche Unterricht ist dazu bestimmt, die Vorbildung für das Leben und die Kenntniß unserer Kulturentwicklung zu ermöglichen, vor Allem aber fällt ihm die erhabene Aufgabe zu, ein Bindeglied zu werden zwischen dem Verständniß der höheren und niederen Classe in ihren gegenseitigen Bildungsbedürfnissen. Nirgends mangle dieses Verständniß dem Volke so sehr, wie gerade bei uns in Deutschland und Redner hofft zuversichtlich, daß es dem naturwissenschaftlichen Unterricht bei freierer Gestaltung gelingen wird, auf dem Boden der Wahrhaftigkeit jugend, diese Klüft zu überbrücken und das mangelnde Verständniß anzubahnen.

Die Kellertafel im Rheingau. Schon seit vier Tagen hatten sich Naturforscher und Aerzte in allgemeinen und Sections-Sitzungen abgemüht, um zum Helle der Menschheit auf dem Wege der Wissenschaft in das Allerhellste der Wahrheit einzubringen, da brachte endlich der Donnerstag bei herrlichem Sonnenschein einige Stunden der Erholung. Es galt der Einladung der Firma A. Wilhelmj in Hattenheim nachzukommen. Die Wagen des Sonderzuges sind vollgepackt von Gästen — es sollen nahezu 1000 gewesen sein — und fort geht's in die segnete Heimath des Weins. Unter Böllerschüssen und den Klängen des „Rheinweinsliedes“ ziehen nach kurzer Begrüßung durch Herrn Dr. jur. A. Wilhelmj die Gäste durch den festlich geschmückten Ort in den Hof der Wilhelmj'schen Residenz. 300 Gäste sind es mehr, als man erwartet hatte, aber was sind dreihundert bursche Lehnen mehr für das unermeßliche Weinlager Wilhelmj's. Mit pyramidenförmig aufgetürmten Fassern, bunten Fähnchen, Eichenlaub-Quirlen und Sprüchen waren der Hof und die Terrassen geschmückt. Auf langen, weißgedeckten Tischen waren Sardellenstücke, Schinkenbröde zu Bergen aufgeschüßt. Alle Gäste wurden untergebracht. Nachdem die erste „Abtählung“ mit 1884er Hattenheimer Auslese erfolgt war, begrüßte Herr Dr. jur. Albert Wilhelmj in humorvoller Rede die Gäste; dann erhob sich aus der Reihe der Gäste Herr Prof. Dr. Wislicenus (Leipzig) und in einer längeren, mit rauschendem Beifall aufgenommenen Ansprache wünschte er des Himmels Segen herab auf das hochbeglückte Haus, das solche Gaben spenden kann. „Heil dem Vater, Heil dem Sohne, Heil seiner lebenswürdigen Gattin, die ihm wacker assistirt hat — denn ohne Assistenz kommen wir nicht zur Wahrheit! — Ein Hoch allen denen, die zu dem Hause gehören. Erheben Sie Ihre Gläser: das Haus Wilhelmj es lebe hoch, hoch, hoch!“ Darauf wurde der 1888er Kometenwein herumgereicht, der eine solch' ideale Stimmung entsachte, daß die einzelnen Redner Nähe hatten, mit ihrer Stimme durchzudringen. Der berühmte Schliemann toastirte auf die Frauen, da verkündet ein Trompetenschuß die Wanderung in die Keller. In stummer Ehrfurcht schreiten die dankbaren Jücker und Jückerinnen, welche oben den köstlichen Inhalt der Kellensässer gelostet, durch die in Reih und Glied aufgestellten, mit brennenden Kerzen versehenen Behälter des edelsten Rheingolds. Der Jubel beginnt auf's Neue und lauter; wieder ein Trompetenschuß. In dem geräumigen Concertsaal trug Frau Dr. Maria Wilhelmj mit herrlicher Stimme mehrere Schubertlieder vor, der Tenorist Herr Louis Gerhardt von Wiesbaden theilte sich mit ihr in den nicht endenwollenden Beifall. Lange wechselten noch Vorträge des Männergesangs-Verein „Concordia“ und der Musik-Capelle mit einander ab. Mittlerweile war Dunkelheit eingetreten, aber bald brannten in dem Hofe und auf den Terrassen Tausende von Lämpchen; die Stimmung wurde immer gehobener, da hielt es der greisen Bodenstedt nicht länger, mit jugenblischer Kraft schwang er sich auf ein Rosenfaß und mit vernehmlicher Stimme sprach er folgenden poetischen Toast:

Der Himmel that sein Geheimniß noch Keinem kund,  
Schloß aber schon manchem Schwäger den Mund,  
Doch das ernste Streben, den Schleier zu heben,  
Ließ schon Manchen Triumphe des Wissens erleben.  
Nur das ernste Forschen der Natur  
Führt auf der Wahrheit ewige Spur,  
Und schon ein wenig Naturverständnis  
Berstört viel Irrwahn und Verblendnis.

Die edelsten Naturgebilde,  
Das wissen wir Alle, das sind die Frauen,  
Und dazu auf rheinischem Gefilde  
Der Wein, d'ran wir uns heute erbauen.  
Unser Fest führt beide glücklich zusammen  
Und setzt uns're Augen und Herzen in Flammen:  
Wilhelmj's Weine sind werth sie zu loben  
Und beim Preise der Damen sie recht zu erproben,  
Drum bringen wir an un'rer Tafelrunde  
Ein Hoch den Frauen aus Herz und Munde!

Und mit diesem Toast und dem Bewußtsein an einige unvergeßliche Stunden schieben die Gäste und fuhren mit dem Sonderzug nach Wiesbaden zurück. Herr Hof-Photograph Kurz von hier hat die bewährte „Sitzung“ in einem Bilde fixirt. — Auch die Champagner-Fabrik von Schülein & Cie. in Schierstein hatte an die Teilnehmer der 60. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte eine Einladung ergehen lassen, welcher an 400 Gäste folgten. In opulenter Weise wurden die Gäste bewirthet. Den Willkommtrunt bildete „Kaiser-Sekt“, welcher Veranlassung zu einem Hoch auf den deutschen Kaiser wurde. Darauf wurde rother Rhmannshäuser Sekt gereicht. Der hiesige Theater-Chor sang mehrere Chöre. Noch mehrere Redner hatten sich zum Wort gemeldet, aber die Stimmung war schon so gehoben, daß es fast unmöglich war, einen derselben zu verstehen. Endlich bringen Käufer die feinste Marke des Kellers, „Rheingold“, welches den Ruf der Firma begründet hat. Ober-Registreur Schultes besang den edlen Tropfen alle:

Träume sind bekanntlich Schäume! Doch  
Schäumende Träume  
Sie füllen diese Räume;  
Drum Dichter nicht säume,  
Den Pegasus zäume,  
Daß hoch er sich bäume.  
Und schönerer Schaum-Traum  
Fällt nimmer mir ein,  
Als: Ein Sohn vom Schülein möcht' ich wohl sein,  
Dann fänd' ich stets »Rheingold« am grünen Rhein.

Noch lange blieben die Gäste in ausgelassener Fröhlichkeit bei einander.

\* Schulaussicht. Mit Genehmigung der Königl. Regierung sind die Ferien an der Höheren Töchter-Schule an der Louisestraße bis Sonntag den 2. October verlängert worden, da das Gebäude erst bis dahin von der naturwissenschaftlichen Ausstellung geräumt sein kann. Die Aufnahmeprüfung und der Beginn des Unterrichts sind auf Montag den 3. October Vormittags 8 bezw. 9 Uhr festgesetzt.

\* Die Lehrerkasse zu Hundstadt im Kreise Uffingen mit einem decretlichen Gehalte von 976 M. soll bis zum 1. November c. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 15. October c. einzureichen.

\* Zu dem beabsichtigten Verbot des Schellengeläutes der Prachtwirde wird uns geschrieben: Auch der „Thierschutz-Verein“ ist bei diesem Verbot interessiert und bedauert, daß diese nur aus Unverstand entbringende geräuschvolle Art, auf Straken entlang zu ziehen, trotz seiner Gegenvorstellungen so lange sich erhalten kann. Denn nicht allein Menschen werden durch dieses dauernde Gehimmels belästigt, sondern selbst die Pferde werden mit der Zeit nervös, wenn sie dieses nicht neben ihren Ohren gellende Geräusch fortwährend zu ertragen haben. Nur der Unverstand kann lächeln, wenn er hört, daß auch Thiere Nerven haben, daß sie genau wie der Mensch an Ohren- und Zahnschmerzen leiden und dergleichen Qualen nur erdulden, weil sie kein Mittel besitzen, sich denselben zu entziehen. Eine Strafe aber von 20 oder gar 60 Mark auf obiges Verbot sieht nicht im Verhältnis zu der gelinden Buße, die meist für rohe, eigennützig oder boshafte Thierquäler verhängt wird.

\* Als unbestellbar zurückgekommen lagert zur Zeit auf dem Kaiserl. Postamt I hier eine daselbst am 12. Sept. angegebene Postanweisung über den Betrag von 3 Mark an Herrn Pastor Hirschfelder in Nafel. Der unbekannte Absender wolle sich, vom 21. d. M. an gerechnet, binnen vier Wochen beim Hauptpostamte melden, um nach gehörigem Ausweise die Sendung wieder in Empfang zu nehmen.

\* Der „Turn-Verein“ wird morgen — Sonntag — Nachmittag einen Waldspaziergang veranstalten. Es soll damit besonders für die Jüglinge und activen Kräfte des Vereins ein größeres Turnspiel verbunden werden. Die Teilnehmer versammeln sich um 1 Uhr am „Deutschen Haus“ und werden dort zum sogenannten Ritter- und Bürgerpiel in zwei Abtheilungen getheilt. Die eine Abtheilung wird in östlicher Richtung durch's Dambachthal über die „Kanzelbuche“ nach dem Distrikt „Riffelborn“ zu marschiren, während der andere Theil in nördlicher Richtung nach der Platte zu sich wenden wird, von wo aus dann die erste Parthe aufgeföhrt und zu übermühen versucht werden soll, vorausgesetzt, daß nicht das Umgekehrte der Fall ist. Nach dem Turnspiel soll für die Jüglinge ein kleines Preisturnen, bestehend in Wettkampf und Steinwerfen, veranstaltet werden. Fremde eines schönen Waldspaziergangs und besonders die Mitglieder des „Turn-Vereins“ können sich anschließen und müssen sich dann um die Eingangs angegebene Zeit am „Deutschen Haus“ einfinden.

\* Besitzwechsel. Herr Wilh. Stritter von Mosbach hat 12 Acker 52 Qu.-M. Acker im hiesigen Felddistricte „Weidenborn“ für 380 M. an Herrn Landwirth Philipp Berger verkauft. — Herr Rentner Friedrich Ruslow hat sein Haus Elisabethenstraße 5 an Herrn Rasseur Philipp Flach hier für 44,000 M. verkauft.

**Kleiderbeschaffung für arme Kinder.** Wie oftmals macht die bittere Erfahrung, daß Professions-Peiler, welchen man Kleider, Schuhe u. dgl. aus Mitleid schenkt, nichts Giltigeres zu thun haben, als die Sachen zu „verfilbern“. Ihnen ist es gar nicht darum zu thun, ihre Garderobe zu verbessern, sie calculiren vielmehr ganz richtig, je herabgekommenere ihr Verweiser ist, sie um so leichter das Mitleid erregen und um so besser ihre Ausbeute betreiben können. Hier ist also das Wohlthun meistens übel angebracht. Durch die Centralisirung solcher Geschenke in dem Depot eines Wohlthätigkeits-Vereins oder einer Anstalt, welche die Würdigkeit und Bedürftigkeit der zu Beschenkenden besser zu kontrolliren vermögen, dürfte der Zweck, wirklich Wohlthaten zu üben, besser erreicht werden. In jeder besseren Familie finden sich gewiß Kleidungsstücke, die in der jetzigen Uebergangszeit bei Seite gelegt, nicht mehr in Gebrauch genommen werden und gar oft im Staube zu Grunde gehen. Eingedenk nun, daß durch Verabreichung von Kleidungsstücken den armen und bedürftigen Familien in dieser Zeit oft eine wirksamere, ersperrlichere Unterstützung gewährt wird als in der Verabreichung von Geld und anderen Geschenken, so ist nach dieser Richtung hin der Weg gezeigt, auf welchem so recht die Nächstenliebe betätigt werden kann.

**KZ Frankfurt, 22. Sept.** Unter dem Vorsitze des Oberbürgermeisters Dr. Miquel trat gestern Abend der Central-Ausschuß für das deutsche Bundes- und Jubiläumsschießen nochmals zu einer Sitzung zusammen, um eine Frage zu erörtern, über welche sich seit zwei Monaten halb Frankfurt den Kopf zerbricht. Das Frankfurter Schützenfest hat bei einem Gesamtumsatz von 1,080,000 M. einen Ueberschuß von 134,888 M. nach vorläufiger Aufstellung ergeben, und von diesem Ueberschuß will nun Jeder einen Theil für sich einheimen. An Gelegenheiten zur Verwendung fehlt es ja auch nicht. Der „Schützen-Verein“, der den nächsten Anspruch hat, wünscht sich ein eigenes Heim, die Armenverwaltung und milden Stiftungen können Zuwendungen ebenfalls gebrauchen, der „Zoologische Garten“ hätte seinen Thierbestand gern um ein Rhinoceros vermehrt, wenn aus dem Ueberschuß 20,000 M. für ihn abgetrennt wären, und ein findiger Local-Verichterstatter zauberte bereits ein Denkmal zur Verehrung des Frankfurter Friedens als angeleglichen Plan des Oberbürgermeisters auf den Dornplatz. Auch den Leuten, welche beim Schützenfeste durch Vermietung von Wohnungen ein Geschäftchen zu machen gedachten, ist der Ueberschuß zu Kopfe gestiegen, und zwei von ihnen haben den ganzen Central-Ausschuß auf Entscheidung von ein paar Hundert Mark verflucht. Damit jedoch auch die Mittel zur Zahlung dieser schuldigen im Fall eines obliegenden Erkenntnisses vorhanden seien, wollten sie durch ihren Rechtsanwalt auf die ganzen 134,000 M. Beschlag legen lassen. Die übrigen Wohnungs-Vermiether haben sich dagegen mit ihr neu vom Wohnungs-Ausschuß angebotenen Abfindungssumme der Miete für einen Tag zufriedengestellt erklärt. Unter diesen Umständen wurde der gestrige Ausschuß-Sitzung mit allseitiger Spannung entgegengekommen, und der Ausschuß hat es denn auch mit salomonischer Weisheit verstanden, eine Vertheilungsweise zu finden, welche möglichst vielen schmerzlichen Rechnung trägt. Er hat zunächst dem „Frankfurter Schützen-Verein“ zur Gründung eines eigenen Heims 60,000 M. überwiesen, der öffentlichen und privaten Armenpflege je 5000 M., der Feuerwehr und der Schützmannschaft für ihre Krankenkassen je 2000 M. und der Gensdarmarie 100 M. Die verbleibenden 60,000 M. sollen zu einem öffentlichen nützlichen Zwecke ungetheilt verwendet werden. Eine nähere Beschlußfassung darüber wurde jedoch, da man bereits drei Stunden lang über die anderen Punkte beraten hatte, einer späteren Sitzung vorbehalten.

**Kunst und Wissenschaft.**

**Repertoire-Entwurf des Stadttheaters in Mainz.** Samstag den 24.: „Goldfische“. Sonntag den 25.: „Lohengrin“. Montag den 26.: „Der Hypochonder“. Dienstag den 27.: „Der Bassenführer“. Mittwoch den 28.: „Frau ohne Geiß“. Donnerstag den 29.: „Der Freischütz“.

**Jenny Lind,** die berühmte Sängerin, erlitt in London einen Schlaganfall und liegt im Sterben.

**Auf der internationalen Ausstellung für Hygiene u.,** welche in diesem Jahre in Mailand abgehalten wurde, ist eine reiche Zusammenstellung verschiedener Apparate und Einrichtungen der öffentlichen Gesundheitslehre vorgeführt worden. Namentlich hervorzuheben sind in dieser Beziehung die Desinfectionsapparate für Betten, Möbel, Wäsche, Kleider u. und es hatten Firmen der verschiedensten Länder dergleichen Apparate ausgestellt. Diefelben wurden von einer besonderen Commission auf ihre Zuverlässigkeit, Leistungsfähigkeit u. durch Vornahme eingehender Versuche geprüft. Der von der Firma Oscar Schimmel & Cie. in Chemnitz ausgestellte, durch vielfache Ausprobirungen in Fachkreisen allgemein und rühmlichst bekannte Desinfectionsapparat hat bei diesen Versuchen abermals durch das bei dem benutzte Verfahren der aufeinanderfolgenden Anwendung von Erwärmen, directen Dampf und Ventilation und seine leichte und bequeme Bedienung seine Zuverlässigkeit und Brauchbarkeit bewiesen und es ist anzunehmen, daß auf Grund dieser vorzüglichen Ergebnisse dieser deutsche Apparat den ersten Preis, das Ehren Diplom I. Klasse, erhielt.

**Die technische Hochschule zu Darmstadt** gewährt ihren Schülern eine vollständige wissenschaftliche und bezw. künstlerische Ausbildung für den technischen Beruf. In speciellen Fachabtheilungen bezweckt sie die Ausbildung von Architekten, Bau-Ingenieuren, Cultur-Ingenieuren, Maschinen-Ingenieuren, Electrotechnikern, Chemikern und Apothekern; ferner von mathematisch-naturwissenschaftlichen Schule die Ausbildung von Ingenieuren für Mathematik, Naturwissenschaften und Zeichnen, sowie von Geometern. Auch Fabrikanten, Kunst- und Gewerbetreibenden ist sie zur Erlangung der erforderlichen Kenntnisse beflüßigt. Bei der Prüfung für

den preussischen Staatsdienst im Hochbau-, Bau-Ingenieur- oder Maschinenfach berechtigt das akademische Studium an der technischen Hochschule zu Darmstadt zur Zulassung. Ferner ist der Besuch der technischen Hochschule bezüglich der Bestimmungen für Prüfung der Apotheker dem Besuche einer Universität gleich zu achten und ist der pharmaceutischen Prüfungs-Commission in Darmstadt durch Bundesrathsbeschluß die Berechtigung zur Ertheilung für das ganze Reich gültiger Approbation gegeben worden.

**Deutsches Reich.**

**Beim Kronprinzen in Toblach** ist vor einigen Tagen dessen englischer Arzt Dr. MacKenzie aus Venedig angekommen.

**Prinz Wilhelm** und Gemahlin haben die Reise nach Kiel zum Zwecke einer Schiffsfahrt unternommen. Die Prinzessin Wilhelm vollzog dieselbe an der auf der Germania-Werft glücklich vom Stapel gelaufenen Kreuzer-Corvette und taufte die letztere „Prinzessin Wilhelm“.

**Kürst Bismarck** verhandelte nach dem „Berl. Tagebl.“ mit dem Grafen Kalnoky über keinerlei neue politische Projekte und die beiden Staatsmänner trafen keine speziellen Verabredungen, doch wurde die volle Harmonie der leitenden Gesichtspunkte in allen großen internationalen Angelegenheiten constatirt.

**Anläßlich des Minister-Jubiläums des Reichsanzlers** brachten gestern sämtliche Berliner Morgenblätter Guldigungs-Artikel, worin sie die Verdienste Bismarcks, dessen Name untrennbar verknüpft sei mit der glorreichsten That Deutschlands in diesem Jahrhundert, hervorheben, seine auf Bewahrung des Friedens gerichtete Thätigkeit besonders betonen und rücksichtslos Vertrauen auf die Führung der Nation in der gegenwärtigen schweren Zeit durch den Reichsanzler bekunden. Es stehe in der Nation die Würdigung seiner Thaten längst fest, welche durch kein Jubiläum mehr gesteigert werden könne.

**Landgemeindeordnung.** Es findet in politischen Kreisen Beachtung, daß die „Nordd. Allgem. Ztg.“ einen in den letzten Tagen vielbesprochenen Artikel der „Schlesischen Ztg.“, der dringend den Erlaß einer Landgemeindeordnung verlangt, vollinhaltlich reproducirt und noch dazu bemerkt, der Artikel finde allenthalben die verdiente Würdigung, und überall gipfle der Eindruck desselben in dem Zugeständniß, daß dessen Anregungen kaum unbeachtet bleiben dürfen.

**Hessische Ludwigs-Eisenbahn.** Zu dem vielbesprochenen neuesten Versuch der preussischen Regierung, in den Besitz der hessischen Ludwigs-Eisenbahn zu kommen, wird geschrieben, daß zwischen dem preussischen Verkehrsministerium und der hessischen Regierung schon seit einigen Monaten Verhandlungen schweben, die darauf zielen, die hessische Regierung zu einem Verzicht an dem ihr zustehenden Vorkaufsrecht der hessischen Ludwigs-Eisenbahn zu bewegen. Die Verhandlungen, welche hessischerseits durch den Geheimen Ober-Finanzrath Schulz geführt worden, seien bereits so weit gediehen, daß das Ministerium in Darmstadt sich zu dem verlangten Verzicht unter der Bedingung bereit erklärt habe, daß der preussische Staat gleichzeitig mit der Uebernahme der hessischen Ludwigs-Eisenbahnen sämtliche übrigen hessischen Bahnen käuflich erwerbe. Preußen soll bei dem an die hessische Regierung gerichteten Ansuchen hauptsächlich betont haben, daß die sich ständig erhebbende Nothwendigkeit der Fortsetzung und des Ausbaues der Westerbahn es ihr zur Pflicht mache, den Ankauf der Ludwigs-Eisenbahn wiederholt in's Auge zu fassen. Ob Preußen auf die von Hessen an den verlangten Verzicht geknüpfte Bedingung eingehen will, darüber verlautet noch nichts.

**Erbchaftsteuer.** Dem „Pol. Nachr.“ zufolge ist ein Gesetzentwurf in Vorbereitung, welcher die Prinzipien des Reichsgesetzes vom 13. Mai 1870 wegen Vereinfachung der Doppelbesteuerung der besonderen Natur der Erbchaftsteuer, auf welche das gedachte Gesetz bisher keine Anwendung fand, anpassen soll.

**Die vierte internationale Conferenz der Vereine vom „Rothem Kreuz“** wurde am Donnerstag in Karlsruhe in Gegenwart des großherzoglichen Paares im Ständehaus eröffnet. Der Präsident des deutschen Central-Comités gab einen Ueberblick über die Vorgeschichte der Conferenz; der Vorsitzende des Gesamtvorstandes des badischen Landesvereins, Geh. Rath Sachs, berichtete über die Thätigkeit des Landesvereins. Staatsminister Turban überbrachte den Gruß des Großherzogs und seiner Gemahlin. Oberbürgermeister Lauter begrüßte die Conferenz Namens der Stadt. Es folgten sodann geschäftliche Details. An die Kaiserin wurde ein Begrüßungs-Telegramm abgeschickt. Zum Präsidenten ist gewählt Graf Otto Stolberg, zum Vice-Präsidenten Sachs (Baden), Graf Falkenhahn (Oesterreich), Graf Sonbaglia (Italien), Dom (Rußland), Marquis de Vogue (Frankreich), Hubbel (Nordamerika), Graf (Preußen).

**Ueber die Verhaftung Jung-Schnäbele's** bringt die „Lothr. Ztg.“ folgende ausführlichere Mittheilung: Am Mittwoch den 14. d. M. waren drei junge Leute im Alter von 15 bis 16 Jahren aus Frankreich nach Cheminot herübergekommen. Bei ihrer Rückkehr hielten sie ein Plakat an einen Baum der Landstraße hießfalls der Grenze. Das Plakat, in dessen Mitte die französischen Farben prangten, hatte folgende Aufschrift: „Habitants de Cheminot! Soyez tranquilles; la France viendra vous délivrer, on chassera tous les Cosaques.“ („Bewohner von Cheminot! Seid nur ruhig; Frankreich wird Euch befreien; man wird alle Kosaken fortjagen.“) Darunter stand geschrieben: „Vive la France! Vive Boulanger! Les auteurs de cette feuille sont J.-L. Sch., Ph. P., R. P.“ Am 19. ds. nun wollten die drei Jungen abermals in ihren Schüler-Uniformen nach Cheminot wandern, wahrscheinlich um zu erfahren, welche Wirkung die Proclamation bei den Einwohnern hervorgerufen hatte. An der Grenze jedoch wurden sie vom Zollnehmer

Ruhn angehalten. Auf die Frage, weshalb sie das Plakat angeheftet hätten, ergriffen zwei die Flucht, der dritte, der sechzehnjährige Gustav Schnäbele, wurde jedoch festgenommen und dem Fußgängerarm aus Louvigny übergeben, der ihn zunächst nach dem Drüsgefängnis in Berny brachte. Dort übernachtete der junge Schnäbele und wurde dann am 16. ds. nach Metz in's Bezirksgefängnis geführt. Der revancheuristische Jüngling ist alsbald von dem Staatsanwalt verhört worden und hat sofort eingestanden, daß er der Verfasser des berüchtigten Plakats sei und daß er dasselbe ohne jede fremde Beihilfe an den Baum geheftet habe. Dabei gab er sich den Anschein, als habe er eine heroische That vollbracht, für welche er nunmehr in den Augen seiner Landsleute als Märtyrer der guten Sache dastehen würde. Sein älterer Bruder, dem von dem Staatsanwalt Nachsehen die Erlaubnis erteilt wurde, den Gefangenen zu besuchen, erklärte, daß man den Vater schlecht kenne, wenn man von demselben glaube, er habe seinen Sohn zu dieser That angepörrt, um Aufsehen zu erregen; derselbe mißbillige ganz und gar die Handlungsweise seines Sohnes. Auch die Mutter Schnäbele's ist in Metz eingetroffen, um für ihren Sohn zu thun, was sich eben thun läßt. Sie zeigt sich trotz aller mütterlichen Besorgnis höchst entrüstet über ihren Sohn, dessen Gebahren sie mit Recht für einen einfältigen Bummelstreich hält. Bei der Beurteilung des Vergehens des jungen Schnäbele kommen die §§. 56 und 57 des Strafgesetzbuchs in Betracht. §. 56 bestimmt, daß ein Angeschuldigter, welcher zu einer Zeit, als er das 12., aber nicht das 18. Lebensjahr vollendet hatte, freizusprechen ist, wenn er bei Begehung einer strafbaren Handlung die zur Erkenntnis ihrer Strafbarkeit erforderliche Einsicht nicht besaß. In dem Urtheile ist dann zu bestimmen, ob der Angeschuldigte seiner Familie überwiesen oder in eine Erziehungs- oder Besserungs-Anstalt gebracht werden soll. Hat jedoch der Angeschuldigte die Erkenntnis der Strafbarkeit der Handlung gehabt, so ist, wenn die Handlung mit Zuchthaus bedroht wird, die Strafe zwischen dem gesetzlichen Mindestbetrage der angedrohten Straftat und der Hälfte des Höchstbetrages derselben anzusetzen. An Stelle der Zuchthausstrafe tritt Gefängnisstrafe. Ist die Handlung ein Vergehen oder eine Uebertretung, so kann in besonders leichten Fällen auf Verweis erkannt werden.

**Ausland.**

\* **Oesterreich-Ungarn.** Die Herbst-Manöver sind beendet und haben den Kaiser sehr befriedigt. Der Monarch dankte nach Beendigung der fünfjährigen Manöver bei Deva dem Erzherzoge Albrecht, sämtlichen Commandanten und den gesammten Truppen mit warmen Worten für die glänzenden Beweise der Ausbildung. — Der ungarische Ministerpräsident Koloman Tisza hielt vor den Großwärtener Wählern eine Rede, in welcher er hervorhob, daß die Fortschritte des ungarischen Staates auf culturellem und wirtschaftlichem Gebiete eine Verbesserung des Creditus herbeigeführt hätten; eine Erhöhung der Grund- und Gebäudesteuer sei derzeit nicht möglich. Die Regierung hoffe durch weitgehendste Sparsamkeit und bessere Ausbeutung der Zölle und Steuern, namentlich der Tabaksteuer und der Verzehrungsabgaben, das Gleichgewicht im Staatshaushalte herzustellen. Einen größeren Ertrag erwarte die Regierung von der Spiritussteuer. Die Regelung der Finanzen werde durch die Heereskosten erschwert. Sämtliche Staaten Europas wünschten den Frieden; er — Tisza — glaube begründete Hoffnung dafür zu haben, daß der Friede sobald nicht gestört werden wird. „Wir sind aber gezwungen, unsere Wehrmacht zu erhalten und zu entwickeln in einer Zeit, wo alle Staaten um uns nicht nur die Erhaltung, sondern auch die Vermehrung ihrer Heereskraft anstreben.“

\* **Schweden.** Die bei Wiedergabe der aus englischen Blättern stammenden Nachricht, die Königin Sophie wolle sich in ein Kloster zurückziehen, geäußerte Vorsicht war am Plage. Das Gerücht wird nämlich von autorisirten Kreisen als vollständig aus der Luft gegriffen bezeichnet.

\* **Großbritannien.** Aus Dublin wird gemeldet, daß die Behörde den irischen Deputirten Dillon und Condon das Verbot zuehen ließ, getreu, wo der Prozeß gegen O'Brien und Manderville begann, in Mitchellstown eine öffentliche Versammlung abzuhalten.

\* **Türkei.** Nach einer Meldung des Bureau Reuter sandte die Pforte an das Petersburger Cabinet eine Note über die bulgarische Frage, die im Wesentlichen besagt, die Pforte glaube im Hinblick auf die Ansichten gewisser europäischer Cabinete, welche die Annahme der russischen Vorschläge als wenig wahrscheinlich erscheinen ließen, zu neuem Meinungs-Austausch mit Rußland schreiten zu sollen, um beiderseitiges Einvernehmen über eine Combination herbeizuführen, welche geeignet wäre, die Zustimmung aller Mächte zu erlangen.

**Handel, Industrie, Statistik.**

\* **Marktberichte.** Für Brodfrüchte ist auf dem gestrigen Fruchtmarkt zu Mainz nicht die geringste Aenderung eingetreten und wir geben daher die vorwöchentlichen Preise wieder: 100 Kilo hiesiger und Nassauer Weizen 16 M. 50 Pf. bis 17 M., ditto hiesiges und Nassauer Korn 13 M. bis 13 M. 50 Pf., ditto hiesige und Nassauer Gerste 14 M. 50 Pf. bis 15 M. 50 Pf., russisches Korn 12 M. bis 12 M. 50 Pf., russischer Weizen 18 M. bis 19 M., norddeutscher Weizen prima Baare 17 M., untergeordnete Qualitäten bis 1 Mark billiger.

**Vermischtes.**

\* **Unserem Kronprinzen in Toblach** widmet das „N. Wiener Tagbl.“ ein Heftleton, das sich über die Lebensgewohnheiten der kron-

prinzipalen Familie in der Tyroler „Sommerfrische“ verbreitet, und dem wir Folgendes herausheben: „Kronprinz Friedrich Wilhelm in das fleißige Touristen-Kostüm: die bequeme braune Blouse, Hosen mit Kniekrämpfen und Schnürschuhe, braunen Filz- oder Strohhut, welchen in loco acquirirten Bergstod. Nicht minder einfach toiletirt ersehen die Kronprinzessin und ihre Töchter: anliegendes englisches Costüm möglichst modernsten Dessins. Toilettenwechsel findet nur des Abends dem Souper, welches regelmäßig um 8 Uhr eingenommen wird, zum Abendisch erscheinen der Kronprinz, die Edelleute und Aerzte schwarzen Salonrod, während die Kronprinzessin und ihre Damen Roben nehmen. Die erlauchte Hausmutter trägt in den Abendstunden und auch sonst in ihrem improvisirten Salon im „Südbahn-Hotel“ bei der Damenwelt ihres Geburtslandes so beliebte schmale Handschuhe. Die Mahlzeiten des hiesigen Miniaturhofes sind hiesigen Gewohnheiten entsprechend geregelt. Der Kronprinz soll kein Freund langer Menüs während seine hohe Gemahlin eine österreichische Specialität bei der die Mehlspeise, wenigstens auf der Reise, begünstigt. Die gleichen bedenen Ansprüche, welche die Herrschaften hier an die Küche machen, sieht sie auch an den Keller. Es wird gewöhnlicher Tischwein kredenzirt, in der Regel die besseren Gewächse des Tyrolerlandes; auch Wilsener Bier und Gieshübler Wasser finden auf der kronprinzipalen Tafel Raum. Die deutsche Kronprinzenfamilie lebt in Oesterreich — österreichisch, ein Zustand, der gewiß nicht gegen unsere heimathlichen Lebensgewohnheiten spricht. . . . Ohne gerade Bergport zu trinken, ist die deutsche Kronprinzessin eine ferne Touristin, welche manchmal eine sechs- bis stündige Tour mit kundiger Führung unternimmt. Kleinere Touren werden von der Kronprinzenfamilie am liebsten ganz ohne Begleitung ausgeführt; man geht auf gut Glück und zieht allenfalls auf dem Wege Erlundigungen ein. Ab und zu erfährt ein schlichtes Bäuerlein der Umgebung mit Verblüffung, welcher illustren Gesellschaft es die Dankschreiben gegeben hat. Schon in den frühen Morgenstunden kann man dem Kronprinzenpaare im Toblacher Lärchenwalde oder auf der Straße, die bei der Wasserseide vorbei zum Dorfe führt, begegnen. Kronprinz Friedrich Wilhelm und die Seinen sind durchwegs Frühaufsteher, dafür ist auch bereits Nachts gegen 10 Uhr Schlafenszeit. Nach dem Souper sammelt sich die Kronprinzenfamilie, sowie das Gefolge noch ein Weile im Salon, wo musicirt oder ein Gesellschaftsspiel, bei dem es in der Regel sehr heiter herzugehen pflegt, gespielt wird. Dann ziehen sich die hohen Herrschaften auf ihre wirklich beiseitigen Appartements zurück, besichtigen Thürhüter und die Jäger, wahre Hünengestalten, verlassen die Posten, in dem von der Kronprinzenfamilie frequentirten Flügel wird still — das Tagewerk ist vollbracht. . . .“

△ **Pfennig-Spartasse.** Aus Bochum, 21. Sept., wird geschrieben: Eine wie gegenwärtige Einrichtung die Pfennig-Spartassen beweist u. A. die Thatsache, daß in die mit der hiesigen städtischen Spartasse verbundene Pfennig-Spartasse im abgelassenen Geschäftsjahre 1904/05 102,491 M. 76 Pf. eingelegt worden sind. An denselben waren bestrahlt 80 Stellen mit 3914 M. 25 Pf., 7 Handwerksmeister mit 2467 M. 13 Pf., 16 Fabrikarbeiter mit 1706 M. 21 Pf., 39 Berg- und Güttenarbeiter mit 3912 M. 79 Pf., 82 Dienftboten mit 4993 M. 70 Pf., 19 andere Personen aus den handarbeitenden Classen mit 2488 M. 32 Pf. und ferner schul- und nichtschulpflichtige Kinder mit 83,007 M. 86 Pf. Man kann mit ziemlicher Gewißheit sagen, daß der weitaus größte Theil dieser 102,000 M. unerpart geblieben sein würde, wenn die Pfennig-Spartasse hierorts nicht bestanden hätte.

\* **Der Bürgermeister von Schwelm,** Krüger, ist auf Anordnung des Oberlandesgerichts zu Hamm aus der Untersuchungshaft entlassen worden und wieder in Schwelm eingetroffen.

\* **Der Prozeß Zalewski** endete nach Mittheilungen aus Warschau mit der auf Grund eines einstimmigen Verdictes der Geschworenen erfolgten Verurtheilung des Post-Defraudanten zu achtjährigem schwerem Kerker. Die mitangeklagte englische Rose Nathanson wurde freigesprochen.

\* **Ein Großfeuer** brach am 21. September um Mitternacht in dem Londoner Stadtbezirk Holborn aus, wodurch ein ganzer Gebäude-Complex, begrenzt von Holborn, Red-Lion- und Newcastle Street, hauptsächlich Geschäftslocale enthaltend, größtentheils eingestürzt wurde. Der Schaden wird auf 20,000 Pfund geschätzt.

\* **Schiffs-Nachrichten.** (Aus der „Frankf. Btg.“) Angelommen in Queensstown D. „Arabic“ von New-York; in Scilly der Nord- Lloyd-D. „Ems“ von New-York.

**RECLAMEN.**

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

**Der billige Preis hat sie Allen zugänglich gemacht** und diesem Umstand verdanken die Apotheker R. Brandt Schweizerpillen ihre heutige Beliebtheit als Haus- und Heilmittel bei Störungen der Verdauung und Ernährung. Erhältlich à Schachtel 1 Mark in den Apotheken und achte man stets auf den Namen R. Brandt's. (Man.-No. 9500.)

**Gebrauchsgeschirre** in Porzellan und Glas für Hotel- und Wirtschaftsbetrieb, beste Fabrikate, größtes Lager und billigste Preise bei **M. Stillger, Säfergasse 16.** 9626

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

### Königliche Schauspiele.

Anmeldungen für das im October d. J. beginnende **Abonnement 1887/88** werden in dem Theater-Bureau mit Ausnahme des Sonntags täglich von 10—12 Uhr Vormittags entgegengenommen.  
**Intendantur des Königlichen Theaters.**

### Katholischer Lehrlings-Verein.

Der Unterricht für das **Winter-Halbjahr** beginnt **Samstag den 25. September** Vormittags 9 Uhr für **Abtheilung C**, Vormittags 10 Uhr für die **Abtheilungen A u. B.** **Montags, Mittwochs, Freitags** Abends von 8 1/2 bis 10 Uhr **Fortbildungs-Unterricht.**  
 Anmeldungen zum Lehrlings-Verein werden im Vereinshause **Der Vorstand. 172** jederzeit angenommen.

### Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. H.

Diejenigen Kranken-Versicherungspflichtigen, welche aus der **Gemeinsamen Ortskrankenkasse** in die **„Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.“** überzutreten beabsichtigen, machen wir in Folge mehrfacher Anfragen hierdurch **besonders aufmerksam**, daß sie ihre Mitgliedschaft bei der **ersteren Kasse** bis zum **30. September d. J.** einschließlich **abgeben** müssen, worauf der **Uebertritt am Schlusse des Jahres** geschehen kann.  
**Der Vorstand. 89**

### Städtische Baugewerkschule zu IDSTEIN im TAUNUS

beginnt Vorcurfus 3. October, Winter-Semester 2. November.  
 Anskunft und Programm kostenlos d. d. Direction. 5551

### „Providentia“,

**Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.**  
 Abtheilung für **Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Unfall-Versicherung.** 18595  
**Haupt-Agentur Wiesbaden:**  
**Carl Spitz, Langgasse 37a.**

### Dr. med. Loh,

**Dirigent der Wasser-Heilanstalt Niederwalluf, früher Bade-Arzt in Cannstatt und München.**  
**Sprechstunden in Wiesbaden:**  
**Bahnhofstraße 1, Parterre links,** 11046  
 von 3—5 Uhr Nachmittags.  
**Specialbehandlung von Nerven- und Sexual-Leiden.**

### Haarschneiden

für **Erwachsene 20 Pfg., Kinder 15 Pfg., Rasiren 6 Pfg.**  
**Jacob Martin, Metzgergasse 32.** 10946

### Echt russische Cigaretten und Tabake

in frischer Sendung empfiehlt  
**L. A. Mascke, Hofflieferant, Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).** 10780

Wegen Wegzug sind **Rheinstraße 45, Parterre**, zu verkaufen **1 Plüsch-Garnitur (1 Sopha, 2 Sessel und 4 Stühle), 1 Buffet in Rußb., 2 Gas-Lüfter u. mehrere Spiegel.** 11107

### Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Regelmäßige Verbindung nach **Maunheim-Ludwigshafen** und **Rubrodt-Duisburg**, sowie allen größeren Zwischenstationen zu sehr billigen Frachten.  
 Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie“ I. bis XIV.  
 Nähere Auskunft ertheilt die Agentur **Viebrich.**  
**J. F. Hillebrand.** 18303

### Louis Franke,

**Königl. Hof-Lieferant**

Ihrer Majestät der Königin Sophie von Schweden und Norwegen,  
 8 Webergasse 8 und alte Colonnade 32/33,

empfiehlt sein reichsortirtes Lager in:

- Crème und schwarzseidenen Spitzenkleidern** in Chantilly und Guipure, 1 Meter 5 Ctm. Höhe, von 6 Mark an per Meter.
- Schweizer Stickereien**, 1 Meter Höhe, Stücke von 4 Meter 20 Ctm. von 20 Mark an.
- Aecht geklöppelte schwarzseidene Guipure-Fanchons** von 5 Mark an.
- Geklöppelte leinene Hemden-Einsätze** von 2 Mark 50 Pf. an.
- Grosses Lager in allen möglichen **schmalen und mittelbreiten Spitzen** in Leinen und Seide zu den billigsten Preisen.
- Spitzen-Taschentücher** in acht Point-Duchesse von 5 Mark an. 10561

### Filzhüte

werden nach den neuesten Formen **façonirt** und gefärbt.

### Ernst Unverzagt,

**Modewaaren- und Putzgeschäft,**

11 Webergasse 11. 10745

**Mein Schuhwaaren-Ausverkauf, Marktstraße 22, dauert nur noch bis Montag den 26. d. Mts. und bietet sich die günstigste Gelegenheit, gutes Schuhwerk billig einzukaufen.**

### Ludwig Schramm,

11929 22 Marktstraße 22.

### Während der Einmachzeit

verlaufe die noch auf Lager habenden **Glashafen, Söhrer Steintöpfe** und **Ständer** zu ermäßigten Preisen.  
**M. Stillger, Pflanzergasse 16.** 9825

## Brenß. Lotterie.

1. Classe 3. und 4. October. Antheile:  $\frac{1}{8}$  6  $\frac{1}{2}$  Mk.,  $\frac{1}{16}$  3 Mk. 25 Pf.,  $\frac{1}{32}$  1 Mk. 75 Pf.,  $\frac{1}{64}$  1 Mk. versendet **H. Goldberg**, Bank- und Lotterie-Geschäft, Dragonerstr. 21, Berlin. 11175

## P. W. Lottré,



Cravatten sehr billig.

empfiehlt:  
4 & 5-knöpf. Glacé-Damen-Handschuhe Mk. 1.50,

Marke „Hundeleder“ für Damen, 4-knöpf., Mk. 2.50,  
„ „ „ „ Herren  
Stepper „ 3.00,  
etc. etc.,

sowie sämtliche Sommer-Handschuhe zu herabgesetzten Preisen, um damit zu räumen.

Herren-Kragen und -Manschetten, Ia Waare, sehr preiswerth. 6487

Hosenträger.

## Keine Zahnschmerzen mehr

wer das echte und weltberühmte k. k. Hofzahnarzt

### Dr. Popp's Anatherin-Mundwasser

gebraucht hat, da es ein sicheres Radikalmittel gegen alle Mund- und Zahnleiden ist, und in Verbindung mit

Dr. Popp's Zahnpulver oder Zahnpasta stets gesunde und schöne Zähne erhält.

Dr. Popp's Zahn-Plombe ist das Beste zum Selbstausfüllen hohler Zähne.

Dr. Popp's Kräuter-Seife, gegen Hautaus schläge jeder Art und vorzüglich für Bäder.

Popp's Sonnenblumen-Oel-Seife, feinste Toiletteseife.

Zu haben in Dr. Lade's Hofapoth., Schellenberg's Amtsapothek, H. J. Viehöver, W. Vietor. 263

## Zur Haarpflege!

Von unübertroffener Wirkung ist das vom königl. Staatsministerium u. Obermedicinalauschuss geprüfte u. genehmigte, sowie v. allen Autoritäten begutachtete

## Haarwasser v. Retter, München,

welches statt Del od. Pomade täglich gebraucht, das Haar bis in's höchste Alter glänzend, geschmeidig u. Scheitel haltend macht, die Kopfhaut v. allen Unreinigkeiten, Schuppen zc. befreit und dadurch die Thätigkeit der Kopfhaut u. Haarwurzeln erhöht.

Zu haben um 40 Pf. u. Mk. 1.10 bei **L. Schild**, Langgasse 3, und **C. Brühl**, Coiffeur, Wilhelmstraße 36. 201

**Pianist F. Kordina**, Kapellenstraße 5, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, Vereinen zc. für Kränzchen, Hochzeiten, Abend-Unterhaltungen. Auch wird gründlicher Klavier-Unterricht erteilt. 7427

**Preiswürdig zu verkaufen** mehrere eingelegte und geschmückte Salou- und Schzimmer-Möbel, großer Spiegel, tiefer, großer Schrank, eleg. Herrenschränke, eichene, 2 gr. Polsterfessel, transportabler Ofen, Bilder, 1 Bett und Verschiedenes weggugshalber Louisenstraße 6. 11955

## Gummi-Waaren-Bazar

Mannheim. E. 3. 1.  
Preislisten gegen 20 Pfg.-Marke.

## Rheinwein-Bordeaux-Bier-

## Flaschen

empfiehlt 9624  
**M. Stillger**, Häfnergasse 16.

Badewannen, Badestühle, Lüfter, Ampeln, Thyra's, Closets zc., sowie Anlagen von Warmwasser-Heizungen für Gewächshäuser, Wintergärten zc. billigt durch

**Adolf Bergen**, Kirchgasse 27,  
Installations-Geschäft. 11520  
NB. Reparaturen werden sofort ausgeführt.

## Merzenich's Petroleum-Lampen



mit Luftführung sind bis heute noch unübertroffen.

In Wiesbaden, Mainz, Darmstadt, Worms etc. in den meisten Hotels, Restaurants, Kellereien, Läden und Privathäusern eingeführt.

Fabrikpreise. Solide Waare. Prompte Bedienung.

Neu!

## Fussboden-Glasur-Glanzfarbe.

Diese neuerfundene Glasur-Glanzfarbe trocknet in 4-5 Stunden hart und unter hohem Glanz, ist der denkbar beste und haltbarste Fussboden- und Treppen-etc. Anstrich und macht das Ueberlackiren der Fussböden vollständig überflüssig. Das unangenehme Nachkleben wie bei anderen Farben ist völlig ausgeschlossen. Nasse Witterung hat keinen Einfluss auf das Trocknen dieser Glanzfarbe.

Die Farbe wird streichfertig geliefert und ist in zwölf Nuancen vorrätig.

Preis per Pfund 75 Pfg.

Haupt-Depôt für Wiesbaden und Umgegend in der Drogen- und Chemikalien-Handlung von

**Wilh. Heinr. Birck,**

10910 Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Umzüge vermittelt Rollwagen besorgt billig

**Fritz Blum**, Schlachthausstr. 1 b.  
Bestellungen nehmen die Herren Kaufmann **J. Schaab**, Marktstraße, und **H. Martin**, Häfnergasse, entgegen, sowie auch per Postkarte. 10620

## Zum Kelteren

von Obst und Weintrauben stehen eine Anzahl größere und kleinere, vorzügliche Kelteren nebst Mühle bereit und werden Anmeldungen zu deren Benutzung möglichst frühzeitig erbeten. 11409

**Wilh. Gail Wwe.**, Dogheimerstraße 33.

# Wegen Aufgabe meines Geschäfts

verkaufe

- 12 Damen-Figuren,
- 15 Mädchen-Figuren,
- 1 großen Schreibtisch aus Eichenholz,
- 6 Rollständer,
- 1 großen Spiegel,
- 3 Gas-Lüster

zu  
außerordentlich  
billigen  
Preisen.

## S. Süß,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

# Chocolat Sprüngli, Zürich.

Die  
**beste Chocolate!**  
Ausgezeichnet durch  
hohen Cacao Gehalt,  
daher von größter  
**N ä h r k r a f t.**

Verkaufsstelle  
in (Stg. 180/8 b.)

**Wiesbaden**  
bei 47  
**H. J. Viehovever,**  
Marktstraße 23 und  
Rheinstraße 17.

## Gasthaus zum Täubchen,

19 Neugasse 19.

Empfehle hiermit guten **Mittagstisch** von 50 Pfg. an und höher, gutes **Logis** von 50 Pfg. an und höher, vorzügliche **Weine** und ein ausgezeichnetes **Glas Bier** aus der Brauerei der Herren Gebrüder Esch, kalte und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit.

Gleichzeitig erlaube ich mir meinen neu hergerichteten **Saal** den Vereinen u. geschlossenen Gesellschaften bestens zu empfehlen.  
10255 **Valentin Thiele.**

## Restauration Lendle, Friedrichstraße 23.

Jeden Tag: **Süßer Aepfelwein** frisch von der Kelter. 11787

# Schierstein.

## „Zu den drei Kronen“.

**Samstag den 25. September** findet dahier das  
**Nachkirchweihfest**

statt, wozu höflichst einladet

Hochachtungsvoll **A. Rössner.**

NB. Für gute **Speisen** und vorzügliche **Weine** ist bestens gesorgt. 10671

## Charcuterie Parisienne,

19 Tannstraße 19.

Lieferung von **Festessen**, sowie das Zubereiten derselben im Hause. — Bestellungen auf einzelne Platten werden bestens ausgeführt. Täglich frische **Braten, Sülzen, Pasteten, Majonaisen, Salantinen, Wurstwaren, fr. Käse**, sowie alle in das Fach schlagende **Delicatessen**.

Frühstückszimmer mit **Wein-Ausschank.**

11065

**Carl Killan, Koch.**

## Frische Seemuscheln.

Nordsee-  
Fischhandlung  
Grabenstrasse 6. 11969

Ferne **Speisekartoffeln** per Cir. 4 Mt., sowie gute **Milch** täglich zu haben auf **Hof Armade** bei Schierstein a. Rh.  
11057 **V. Honn.**

Centralstellen auf dem Continent.

Goldene Medaillen.



Wien und Hannover.

## The Continental Bodega Company,

Filiale: **Frankfurt a. M.**,  
Gesellschaft zur Einführung  
ihrer **garantirt**  
**reinen, direct**  
importirten Südweine,  
als:

**Portwein**, roth und weiss,  
**Sherry, Malaga**, roth  
und weiss, **Madeira, Tar-**  
**ragona** (Landwein), roth  
und weiss, **Marsala.**

Spanischer **Vermouth di Torino, Cognac**,  
englische **Spirituosen** etc.

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **Georg**  
**Bücher**, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.  
Verkauf in 1/2 und 1/4 Flaschen zu **Original-**  
**preisen.** Preis-Courante gratis und franco. 47

## Weißwein-Verkauf.

Vorzüglichen **Sattenheimer 1884r** per Flasche  
**70 Pf.** (ohne Glas). **Ferd. Müller**, Friedrichstraße 8. 372

## Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkauft die **Weinhandlung** von **Carl Schmidt**, **Rhein-**  
**straße 88**, Morgens von 10—12 Uhr und Nachmittags von  
2—6 Uhr **1874r, 1875r** und **1876r Rhein, Rhein-**  
**heffische** und **Bordeaux-Weine** (darunter **Original-**  
**Steinberger 1876r** zu 2 1/2 Mt. die Flasche) in Flaschen  
und Gebinden unter **Garantie** der Reinheit zu bedeutend herab-  
gesetzten Preisen. Proben unentgeltlich. 18538

## Frankfurter Würstchen

empfehlen 15 Pf.  
**Jean Weidmann,**  
**Michelsberg 18.** 8260

# Allgemeine Renten-Anstalt, Stuttgart.

(Unter Aufsicht der Königlichen Staatsregierung.)

Gegründet 1833. — Gesamtvermögen 56 Millionen Mark.

Die Renten-Versicherung — wie sie obige Anstalt vermöge ihrer anerkannt gebiengen, langjährigen Einrichtungen bietet — erhöht das jährliche Einkommen um ein Bedeutendes. Eine größere Renten-Versicherung gewährt, selbst bei hohen Ansprüchen, ein leichtes Auskommen; kleinere Einlagen bieten Ersatz für die niederen Zinsen; Personen mit geringerem Vermögen sichern sich zeitlebens den sorgenfreien Unterhalt. — Die Rente beginnt mit dem Einlagetage.

Die Capitalanlage auf Renten kann mit oder ohne Rückvergütung stattfinden, je nachdem Erben zu berücksichtigen sind; auch können sich 2 Personen zusammen einlaufen u. Bei höchsten Rentenbezügen und hohen Dividenden bietet die Anstalt, wie bekannt, die größte Mannigfaltigkeit. — Von Mt. 1000 Einlage beträgt die sofortige Rente z. B. bei Eintritt im:

35.	40.	45.	50.	55.	60.	65.	70.
Lebensjahre:							
Mark 60.60	64.10	68.50	74.—	80.80	89.30	100.30	116.10

Zu dieser festen Rente kommt, nach 1 vollen Jahre schon, die jährliche ebensoviele Dividende, welche seit mehr als 25 Jahren stets wenigstens 10—25 pCt. der Rente betragen hat. Die Rente der 55jährigen Person erhöht sich z. B. auf 15 pCt. Dividende von Mt. 80.80 auf Mt. 92.80.

Die Auszahlung der fälligen Rentenkoupons (Anfang Juli und Januar) findet bei den Herren Marcus Berlé & Cie., Wiesbaden, statt. Die Capitaleinlagen werden durch die Herren Marcus Berlé & Cie. oder Reichsbankgiro-Conto der General-Agentur an die Anstalt kostenfrei eingezahlt; der Beitritt kann täglich und in jedem Alter stattfinden.

Die Anträge sind, unter Vorlegung eines Geburtscheines, durch die unterzeichnete Agentur oder General-Agentur zu stellen, welche alle nähere Auskunft ertheilen und die Prospective, Statuten, Rechenschaftsberichte u. ausgeben.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Edmund Rodrian, Hof-Buchhandlung,  
Langgasse 27.

General-Agentur Darmstadt:

Fr. Ekert,  
Waldstraße 1.

Mein künstliche Zähne befindet sich unverändert wie seit Jahren große Burgstraße 3. Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr.

Atelier für  
Plombiren der Zähne,  
9467

O. Nicolai, große Burgstraße 5.

Große Burgstraße 8.

Große Burgstraße 8.

## Möbel- & Betten-Ausstattungs-Geschäft.

Empfehle hiermit mein reichhaltiges Lager in complete Betten, einzelnen Betttheilen, Matratzen, Strohsäcken, Plumeaux, Kissen, wollenen Calten in weiß und farbig, Bettbezüge per Meter von 50 Pf. an, Darchent, Matratzendrille per Meter von 1 Mark anfangend, staubfreie Dauen und Bettfedern äußerst billigen Preisen.

Polirte und lackirte Holz-Bettstellen, deutsche und französische, eiserne Bettstellen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Egenolf, Tapezirer & Decorateur.

Reparaturen bei allen vorkommenden Tapezirerarbeiten werden schnell und billig ausgeführt.

## Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von

P. Piroth, Marktstraße 13, II,

empfehle sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen, Trameaux, Fenstergalerien und Anhöfen u.

Größte Auswahl in Gold-, Polir-, Arabesten- und geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern, Spiegeln u. Renverguldungen von Rahmen, Möbel und allen Decorations-Gegegenständen in anerkannt guter und eleganter Ausführung. Durch Selbstfabrikation bin ich im Stande, zu den billigsten Preisen zu liefern und mache ganz besonders auf größere Rahmen für Gemälde in Gold und Bronze aufmerksam.

11129

Zwei polirte Kinderbettstellen mit Matratze, Deckbett und Kissen, neu, billig abzugeben.

NB. Rosthaare können bei mir geputzt werden, das Pfund zu 6 Pf. Gassmann, Tapezirer, II. Schwalbacherstraße 9.

10091

## Frankfurter Hypothekbank zu Frankfurt a. M.

Die Bank gewährt ersthypothekarische Darlehen mit oder ohne Amortisation bis zu  $\frac{3}{4}$  der selbstgerichtlichen Lage.

Anträge für Wiesbaden werden auch entgegengenommen und Auskunft ertheilt bei Herrn Dr. Grossmann, Weidhaidstraße 33.

Die Direction. 7681

## Posamentierwaaren-Handlung

von

11576

Goldgasse 2a, F. E. Hübotter, Goldgasse 2a.

Anfertigung und Lager aller Neuheiten der Confections- und Möbel-Branche.

Lager in Kurzwaaren.

Strickwolle, deutsche und englische Marken, das Pf. von Mt. 2.20 an bis zu den feinsten.

Billigste Preise.

Reelle Bedienung.

**Neu eröffnet!**

**Neu eröffnet!**

**Allgemeines**

# Waaren-Abzahlungs-Geschäft

von

## S. Halpert,

Webergasse 31, I. Stage,  
Ecke der Sauggasse,

**Wiesbaden,**

Webergasse 31, I. Stage,  
Ecke der Sauggasse,

Lieferung von Waaren jeder gewünschten Art, sowie vollständige Aussteuern auf wöchentliche, 14tägige oder monatliche

**Abzahlung.**

So wie in den größten Städten Deutschlands derartige Geschäfte schon seit Jahren bestehen, habe ich mich entschlossen, von meinem

### Hauptgeschäft in Frankfurt am Main

auch am hiesigen Platze eine Zweigniederlassung zu errichten, lediglich um einem allgemeinen Bedürfnisse zu entsprechen. Bei den gegenwärtigen Zeitverhältnissen wird es Vielen, selbst den Sparfamsten, willkommen sein, auf eine bequeme Zahlungsweise in den Besitz aller nur gewünschten Waaren zu gelangen.

Die Bedingungen sind sehr solider Art und so eingerichtet, daß es selbst dem Habemittelsten nicht schwer fällt, seinen Verpflichtungen nachzukommen.

Daß ein derartiges Institut ein wirkliches Bedürfnis jeder Großstadt ist, erhellt daraus, daß die angesehensten Zeitungen dem Unternehmen die größten Sympathien entgegenbringen.

Ich hoffe, daß auch in Wiesbaden der Zuspruch nicht fehlen wird, und versichere allen meinen Kunden reellste und billigste Bedienung.

Bemerken will ich noch, daß nicht convenirende Waaren bereitwilligst umgetauscht oder zurückgenommen werden.

**Die Preise sind nicht höher als bei baarer Zahlung.**

**Bürgschaft braucht nicht geleistet zu werden.**

**Verzeichniß der Waaren, welche in reichster Auswahl in meinem Geschäfte vorrätzig sind:**

#### Manufactur-Waaren:

Kleiderstoffe in Seide, Wolle und Halbwole, Samme, Leinen und Halbleinen, Cattune, Flauelle, Drelle, Bettzeuge, Gedecke, Vorhänge zc.

#### Damen-Garderobe:

Damen-Mäntel, Jaquettes, Regenumäntel, Umhänge, Unterröcke. — Sonnen- und Regenschirme in allen Sorten.

#### Herren-Garderobe:

(fertig, nach Wunsch auch nach Maas)

Anzüge, Röcke, Jaquets, Ueberzieher, Hosen, Westen. Bedeutende Auswahl von modernsten Stoffen. Außerdem Hüte, sowie wollene Hemden, Wäsche, Teppiche zc. — Uhren unter 2jähriger Garantie!

### ==== Großes Möbel-Lager. ====

**Complete Betten, auch Federn.**

**Lieferungen ganzer Ausstattungen.**

Außer den hier aufgeführten Gegenständen enthält das Lager noch eine reiche Auswahl von sonstigen Gegenständen aller Art.

Das Geschäft ist geöffnet (auch Sonntags) von

11797

**==== Morgens 1/2 8 Uhr bis Abends 9 Uhr. ====**

# Geschäfts-Verlegung.

Beige hiermit ergebenst an, daß ich mein  
**Butter- & Eier-Geschäft**

nach

**Mengasse 14**

verlegt habe.

Bitte freundlichst, mir das seitherige Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Achtungsvollst

16496

**J. Rathgeber.**

Weissweine	per Fl. v.	60 Pf. an	} excl. Glas,
Rothweine	" " "	80 " "	
Bordeaux	" " "	1 Mk. "	

Ungar-Weine, mouss. Hochheimer, Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry, Madeira, Portwein, Cognac, Rum und Arrac de Batavia empfiehlt

3600

**Ph. Veit, 8 Taunusstrasse S.**

Naturreine, milde

**Tischweine per Flasche 50 u. 60 Pf.,**

bessere Qualitäten Rhein- und Moselweine, sowie beste, deutsche Rothweine billigt.

Depot in spanischen und portugiesischen Weinen.

Jean Merz, Weinhandlung, Wiesbaden, Taunusstraße 21.

8647

Hochfeine, candirt und uncandirt gebrannte

## K a f f e e ' s

der Dampf-Kaffee-Brennerei

**Robert Koux, Frankfurt a. M.**

Filiale Wiesbaden:

**Kranzplatz 11. 7420**

Empfehle in feinsten Qualitäten:

- Braunschweiger Cervelatwurst (Dauerwaare),
- frische Gothaer Cervelatwurst,
- „ Thüringer Leberwurst,
- „ Sardellen-Leberwurst,
- „ Zungen-Wurst,

frischen, gekochten Hamburger Schinken, gekochtes Hamburger Rauchfleisch, rohen Keulen-Schinken, Mortadella,

gefüllten Kalbskopf mit Pistazien, franz. Ochsenzunge,

Casseler Milchschenken in Stücken von 2—4 Pfd.

**J. M. Roth,**

1 grosse Burgstrasse 1.

10044

## Cervelatwurst,

beste Winterwaare per Pfund 2.— Mk.,

Sommerwaare 1.60

empfehl

L. Behrens, Langgasse 5. 11827

### Empfehle:

- Echten, vollsaftigen Schweizerkäse per Pfd. Mk. 1.20,
- prima Limburger Käse per Pfd. 40 Pfg.,
- echten Bienen-Honig per Pfd. Mk. 1.20.

9822

**C. Schwenk, Friedrichstraße 37.**

Prima Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg., sowie ausgezeichnete Mettwurst empfiehlt **Carl Schramm, Friedrichstraße 45. 10618**

## F. Göttinger Mettwurst (Cervelatwurst)

in nur prima Qualität versendet à Pfund 1 Mk. 20 Pfg. per Nachnahme **Herm. Böhndel, Wurstfabrik, Göttingen.** Probefisten mit 8 Pfd. Inhalt gegen 10 Mk. Nachnahme franco. Geräuch. Schinken ohne Knochen à Pfd. 1 Mk. 8895

Limburger Käse p. Pfd. 30 Pf., 1/4 Pfd. 9 Pf., Kartoffeln, blaue p. Pfd. 35 Pf. gelbe 26 u. 30 Pf., Mainzer Sauerkraut p. Pfd. 15 Pf., täglich frische Milch, Rahm und Butter zum billigsten Tagespreis empfiehlt **H. Trog, Goldgasse 15. 11953**

### Sehr empfehlenswerth:

Feine und grobe Mettwurst, Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg., sowie alle andere Hausmacher Wurst jeden Tag frisch. **Chr. Bücher, Metzger, Kirchgasse 45. 11089**

Frühkartoffeln, mehlig,	per Kumpf 40 Pf.,	} Moritz-straße 15. 8770
Frührosenkartoffeln, desgl. (leicht verdaulich).	per Ctr. 4.50 Mk.,	
	per Kumpf 45 Pf.,	

**Kartoffeln,** blaue und gelbe Pfälzer, in prima Waare im Kumpf und Malter zum billigsten Preise frei in's Haus geliefert bei **Chr. Diels, Meßberggasse 37. 11796**

**Honig-Kochbirnen** zu verkaufen **Webergasse 46. 11339**

## Ruhr- & Rohlscheider Kohlen,

Coaks, Stein- und Braunkohlen-Briquettes, Holz und Lohstücken empfiehlt billigt

10331

**O. Wenzel, Adolphstraße 3, Vertreter von Rohlscheid.**

## Ruhrkohlen,

streichende Waare, per Fuhr (20 Ctr.) über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 14 Mk. 50 Pfg., **Rußkohlen 19 Mk.** (bei größerer Bestellung Preisermäßigung) empfiehlt **A. Eschbacher. 8975**

Ein amerikanischer Ofen, ein kleiner Porzellan-Ofen und ein Schreibpult sehr bill. zu verk. Näh. Stiftstr. 44. 11732

Abreise halber ist eine 7 Monate alte **Illmer Dogge**, gut dressirt, brill-nte Eigenschaften, sehr preisw. zu verkaufen **Neerstraße 36, P. 11747**

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gesuche:

Ein Herr sucht per 1. October ein gut möbliertes Zimmer mit Pension. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **H. B.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11915

Zwei ineinandergeh. gut möbl. Zimmer in der Nähe d. Bahnhöfe z. Pr. v. 40 Mk. a. 1. Oct. ges. Off. u. J. F. 19 bef. die Exp. 12036

### Angebote:

**Ablerstraße 37** sind 3 freundliche Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. **Röderstraße 5. 10192**

**Villa Alexandrafstraße 3** zu vermieten. Näh. Alexandrafstraße 10. 90

**Bleichstraße 25** sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, jede einen Stock bildend, preiswürdig zu vermieten. 1929

**Elisabethenstrasse 23** ist das möblierte Hoch-Parterre mit Balkon, 3 Zimmer, einger. Küche, Keller und Mansarde per October zu vermieten. 11234

**Emserstrasse 24**, zweiter Stock, eine Wohnung ganz oder getheilt zu vermieten. 12022

**Friedrichstrasse 14**, 1. Etage, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 10581

**Kapellenstrasse 2**, 1. Etage, möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten. 8660

**Lehrstrasse 1a** möbl. P.-Zim. auf gl. o. 1. Oct. zu verm. 11069

**Louisenstrasse 16** sind schön möbl. Zimmer zu verm. 11124

**Moritzstr. 28** ein gr., feinemöbl. Parterre-Zimmer zu verm. 2044

**Moritzstrasse 34**, Bel-Etage, möbl. Salon und Schlafzimmer an einen Herrn zu verm. 9218

**Nerothal, Landhaus Stiftstrasse 34**, ist die 2. Etage von 5-6 Zimmern, Speisekammer, Balkon u. s. w. nebst Garten-Eintritt zu verm. Näh. das., Part. 11514

**3 Nerostrasse 3**

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 18621

**Ricolassstrasse 1** möbliertes Etagen und Zimmer. 10131

**Oranienstrasse 25**, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11450

**Platterstrasse 52** eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Näberstrasse 1 im Laden. 2464

**Rheinstrasse 47**

möbliertes Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 8675

**Rheinstrasse 79**, 2. Stock, Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

**Schwalbacherstrasse 22** (Alteeseite), Parterre, 1-4 möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension. 11061

**Schwalbacherstrasse 32**, Hoch-Parterre (Alteeseite), gut möbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten. 11432

**Taunusstrasse 32**

ist eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern und Küche auf sofort zu vermieten. Näh. im Möbelladen. 10869

**Weilstrasse 16** ist am 1. October eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. 11312

**Wellrichstrasse 27** zwei Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. bei Krumholz. 11050

**Wörthstrasse 4** ist der 3. Stock von 5 geräumigen Zimmern und Zubehör billig zu vermieten. Näheres Rheinstrasse 73, 2. Stock. 1739

**Kleines Landhaus, 9 Zimmer, am Curgarten, zu vermieten. Näh. Exped. 10666**

In meinem Neubau sind noch sehr schöne Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern, Küche, 1-2 Mansarden und Zubehör, Bleichplatz und Trockenpeicher auf 1. October sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. bei

**H. Wollmerscheidt, Philippsbergstrasse 23. 5591**

**Zu vermieten:**

**Zwei neuergerichtete Etagen, enthaltend 12 große Zimmer, 4 Mansarden und sonstiges Zubehör nebst Garten, für ein Pensionat passend, im Ganzen oder getheilt. Näh. Exped. 10897**

**Eine neuergerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern im Preise von 640 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 10610**

**Wegen plötzlichem Verzug von Wiesbaden ist die elegante 3. Etage Rheinstrasse 84, bestehend aus 7 großen Zimmern, Badezimmer, Küche u. s. w., unter den günstigsten Bedingungen sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 11697**

**Ein kl. Logis auf 15. Oct. zu verm. Näh. Metzgergasse 26. 11816**

**Ein Dachlogis per 1. October zu vermieten Langgasse 5. 9861**

**Gut möblierte Wohnung, seine Lage, 6. Jahresmiethe sehr billig. Näh. Exped. 7103**

**Möblierte Wohnung Adelhaidstrasse 16. 1880**

**Möblierte Bel-Etage mit großem Salon und 6 Zimmern (Sonnenseite) zu vermieten Rheinstrasse 3. 11809**

**Eine möblierte, elegante Hoch-Parterre-Wohnung von fünf Räumen mit oder ohne Pension ist zu vermieten; dieselbe wird auch mit Küche abgegeben Wilhelmstrasse 5. 10970**

**In kleiner Familie finden Damen (auch leidende) oder älterer Herr freundliche Wohnung in freier Lage mit oder ohne Pension. Offerten unter N. O. 70 postlagernd erbeten. 10577**

**Schön möbliertes Zimmer, Mitte der Stadt, billig zu vermieten. Näh. Exped. 2402**

**Möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten Dohheimerstrasse 2, Bel-Etage. 10181**

**Möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. Langgasse 3, 2 St. 11887**

**Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten**

**Taunusstrasse 23, 2 Tr. 11845**

**Zwei möbl. Zimmer mit sep. Eingang an 1 oder 2 Herren zu vermieten Karlstrasse 3, 2 St. 11973**

**Ein auch zwei hübsch möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Exped. 11049**

**Ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Zahnstrasse 21, III. r. 3242**

**Möbl. (auch Wohn- und Schlaf-) Zimmer mit oder ohne Kost Webergasse 15, 2. Stock. 10571**

**Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Hellmundstrasse 21, Parterre. 7971**

**Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer dauernd zu vermieten Adelhaidstrasse 12. 8940**

**Ein möbl. Zimmer mit Pension z. verm. kl. Webergasse 18, II. 8111**

**Schön möbliertes Zimmer zu verm. Nerostrasse 10, St. 10278**

**Schön möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstrasse 19. 10405**

**Ein möbl. Zimmer zu verm. Wörthstrasse 20, Bel-Etage. 11094**

**Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstrasse 51, I. 11505**

**Möbliertes Zimmer an ein Fräulein, das den Tag über in ein Geschäft geht, zu verm. Stiftstr. 24, Gartenhaus, II. 11936**

**Ecke der Lang- und Kirchhofsgasse 2, zwei Etiegen hoch rechts, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 11833**

**Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Helenestrasse 11. 9720**

**Gut möbliertes Zimmer billig zu verm. Bleichstrasse 20, I. 7099**

**Ein möbl. Zimmer zu verm. Frankenstrasse 9, 2 Tr. h. I. 11587**

**Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Rheinstrasse 35, Frisp. 11626**

**Ein großes, auch kleineres, gut möbliertes Zimmer mit schöner Fernsicht an einen Herrn zu vermieten. Näh. Platterstrasse 18, 2. Etage links. 10100**

**Eine einf. möbl. Mansarde zu verm. kl. Kirchgasse 4. 11117**

**Zwei unmöblierte Parterre-Zimmer auf 1. October zu vermieten Bleichstrasse 6. 8789**

**Zwei Mansardzimmer auf 1. October zu vermieten Schwalbacherstrasse 55. 11451**

**Eine kleine, heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten Nerostrasse 10. 11682**

**Eine große Mansarde, heizbar, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten Schwalbacherstrasse 55. 10357**

**Mädchen können reinl. und billig schlafen Metzgergasse 14. 11681**

**Ein anst. Mann findet Kost und Logis Emserstrasse 15. 11362**

**Reinl. Arbeiter erh. Logis Kirchgasse 30, St. 1, rechts. 11782**

**Pension Mon-Repos,**

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.

Bäder im Hause. 7864

Frau Dr. Philipps,

„Villa Margaretha“,

Gartenstrasse 10.

Möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Zwei Schüler finden billige Pension in gutem Hause. Näh. Exped. 11048

## Tannhäuser.

Eine Erzählung von Franciska Leonardt.

(13. Forts.)

Sie ging und ihre abwehrend ausgestreckte Hand hinderte ihn, ihr zu folgen. Von heißem Schreck durchzuckt, wandte sie den Kopf, ein Etwas hielt sie am Haar zurück, — doch es war nur ein im grünen Rankengeschlinge verborgener dürerer Zweig! Sie athmete wieder, trat sich zu befreien einen Schritt zurück und traf dabei mit Arnoldi zusammen, der hülfreich hinter sie getreten war, so daß sie fast an ihn gelehnt stand. Einen athemlosen Moment vergaßen sie Beide, das arme gefangene Haar von dem zerrenden Zweig zu befreien. Mit großem, tief erschrockenem Blick sah sie von unten auf in sein schönes, von einem leuchtenden, verwirrenden Ausdruck besetztes Gesicht, — es war ein Zauber, ein gefährlicher Nixenzauber in diesem Blick! Ihm quoll ein heißes, starkes Gefühl aus dem Herzen zum Kopfe: wie, wenn er jetzt die Arme um das süße junge Weib schlang und seine Lippen auf den rothen, schwellenden Mund presste, der ihm erst so hold gelächelt und dann so häßliche Worte gesagt hatte? Was konnte danach kommen, wer sah es? Was hinderte ihn daran? Ja, was? Ein Nichts fast, ein reizendes Farbenpiel nur, — die tiefe Purpurgluth that es, die das eben noch so zartweiße Mädchen-gesicht an seiner Schulter überströmte. — Er schämte sich der Versuchung, die ihm ihr feherischer Blick doch ohne Zweifel aus der Seele las, und trat zurück, ohne das gefangene goldbraune Gelock berührt zu haben, — zum zweiten Male möchte sich der Nixenzauber denn doch stärker erweisen als seine Widerstandskraft. Sie befreite sich selbst mit einem herzhaften Ruck, und der grüne Blätterschleier sank hinter der leicht hindurchschlüpfenden Gestalt zusammen. Wider drang ein Rauschen und Plätschern an des Zurückgebliebenen Ohr: die Wasserfee war wieder hineingetaucht in das heimathliche Element, das wie flüssiges Gold durch die Gezweiglücken schimmerte, und Hans Witold empfand etwas wie Eifersucht gegen den Ritter Conradin, dem es vergönnt war, mit hinabgenommen zu werden in's Zauberreich der Wasserfeen. Sein entzückter Blick glitt umher. „Schöner als am Nixensee ist der Frühling nirgends im Lande!“ wie kamen ihm doch die Worte in den Sinn. Tief empfand er die Wahrheit derselben. Und er, der eben noch dort unter der bemoosten Eiche um der empfindsamen Offizierschre willen sich loszagen wollte von Kindespflicht und Heimathgefühl, war sich nun plötzlich mit tiefer, wonnevoll r Nüchternung bewußt, daß dies an Wundern so reiche Thal, dieser maienduftige Wald, jenes blüthenweiße Gärtchen da drüben seine Heimath sei. Und was diese Wandlung vollzog, war — Nixenzauber.

Mit behutsamen Fingern sammelte der junge Offizier die an dem dünnen Zweig hängen gebliebenen goldglänzenden Haarfäden, wickelte sie um seinen Finger, presste sie an seine Rippen und zog ein Portefeuille aus seiner Uniform, um den Schatz sorgsam darin zu verwahren.

„Du treibst wohl Botanik und willst Dir ein Herbarium anlegen?“ erscholl es in seinem Rücken.

Er fuhr herum. Wie klang ihm des vertrauten Freundes Stimme so unharmonisch. Mit verdächtiger Eile beförderte er das Portefeuille wieder an seinen Platz zurück.

„Ein merkwürdiges Geheimniß, das Du da ausfindig gemacht hast und so sorgsam verwarst!“ Herr v. Lassau löste ein einzelnes, von Hans Witold unbegreiflicher Weise unbemerkt gebliebenes Haar vom Dornenzweig und brachte es prüfend in's Bereich seiner kurz-sichtigen Augen, „es ist dunkel wie die Nacht und leuchtet doch wie die Sonne — wie mag es sich nennen?“

„Nixenhaar!“ sagte der junge Husaren-Vizeutenant sehr ernsthaft.

Sein Freund entwickelte eine staunenswerthe Beweglichkeit seiner Gesichtsmuskeln. „Da Du so offenerzig bist mit Deinen botanischen Kenntnissen, laß uns vollends herauskommen hinter dem Berge: wer war die weißgeleidete Schöne, mit der ich Dich von ferne in so zärtlichem tête-à-tête sah?“

„Die Wasserfee des Nixensees!“

Herr v. Lassau stieß einen Pfiff aus. „Ah! ich verstehe! halb zog sie ihn, halb sank er hin! In dieser Gestalt war Dir Gott Amor noch neu, und alles Neue reizt — wohl bekomm's!“

Und er lachte so laut, daß die Echo's auf dem See wach wurden, — es klang, als äßten ihn die Wasserbewohner aus der Tiefe nach. „Diese Nixe, die schon im Mittelalter Ritter Conradin den Kopf verdrehte, muß sich übrigens bewundernswürdig conservirt haben, da Du mit ihrem Haar Cultus treibst wie ein verliebter Schüler. Diese Nixe muß ich mir doch einmal ansehen.“

So sprechend drang er rücksichtslos, das Rankennez zerreißen, bis an's Ufer vor. Etwas weniger kühn, aber doch mit gespannt klopfendem Herzen, folgte ihm der junge Offizier. Würden sich nicht die Wassergeister erheben, die verspottete Gespielin zu rächen? Nichts dergleichen geschah! So weit das Auge reichte, überall nur Sonnenschein, nur blinkende, spielende Wellen. Kein Nachen war weit und breit zu entdecken, nur aus einer unfernen Waldbucht tauchte langsam rudern ein Schwan hervor. Dieser Schwan, meinte Herr v. Lassau, könnte wohl gar die unbekannte Schöne an's Land getragen haben, wie einst den Ritter des Grafs in's Land Brabant. Im Grunde aber frappte ihn dies plötzliche Unsichtbarwerden doch, wenn er sich auch alle Mühe gab, dies Abenteuer in den Augen seines Freundes jeden geheimnißvollen Reizes zu entkleiden. Es pochte ihm ganz und gar nicht in seine Intrigue, ihn hier so schnell und augenscheinlich ernsthaft gefesselt zu finden. Doch Hans Witold war noch nie so unachtsam auf die Worte seines Lehrers gewesen. Er lauschte lieber einer anderen trauteren Stimme nach, deren melodischer Klang fort und fort in seinem Herzen nachhallte. Er war noch nicht vollends zur Erdenwelt zurückgekehrt, seine Seele weilte noch im Zauberlande, und das lag da unten in der grüngoldnen funkelnden Wassertiefe versunken.

Dies zerstreute Wesen gab Herrn v. Lassau schweres Verger-niß. Er übte seinen beißenden Witz daran und zog den Träumer beim Arme vom Ufer fort in den Wald zurück.

In dem Moment, da die beiden Herren den Wald betraten, setzte eben auf der Höhe die Festmusik mit schmetterndem Schall ein.

„Diese Fanfare verkündet das Erscheinen der Prinzessin Elisabeth auf dem Festplatz,“ bemerkte Herr v. Lassau, und glaubte ein zauberlösendes Wort gesprochen zu haben.

„So eile Dich, den wichtigsten Moment nicht zu versäumen,“ drängte Hans Witold, froh der erwünschten Gelegenheit, den Störer los zu werden.

Herr v. Lassau traute seinen Ohren nicht. „Und Du?“

„Ich? — o, ich gehe Buße zu thun für den leichtsinnig ver-säumten Sonnenaufgang unter der heiligen Buche im Mühlen-garten.“

„Ah, regen sich die Tannhäuser-Grillen wieder?“ Herr v. Lassau unterdrückte nur mit Mühe eine Verwünschung gegen die Nixe, von der ohne Frage dieser verwandelnde Einfluß aus-ging. Aber in Verlegenheit kam er dekwegem nicht. „Uebrigens begreife ich vollkommen, daß Du Dich nicht mehr betheiligen magst an dem Fest eines Hauses, das den Wasserfeen des Nixen-sees so bitter verfeindet ist. Die Damen Gerstorff werden un-tröstlich sein.“

„Ich bin bereit, sie zu trösten, falls sie sich nach der Nixen-seemühle bemühen wollen, — da bin ich zu finden.“

Die sonst so eigenthümlich schlaffen Gesichtsmuskeln des Herrn v. Lassau spannte ein moquanten Zug. „So willst Du vollständig tabula rasa machen mit dem alten Leben?“

„Und wäre das so unbegreiflich? Blick um Dich, Dmitri, es ist Frühling, überall in der Natur sproßt frisches, neues, grünes Leben, weshalb nicht auch im Menschenherzen?“ (Fortf. f.)

**Monte Abend 6 Uhr: Pfennigsparkasse. Bureau Stadtkasse.**

**Bekanntmachung.**

Montag den 26. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr werden bei hiesiger Stelle in Folge von Nachgeboten nochmals zur Verpachtung ausgetoten:

Loch.-No. 5070, Acker auf der „Schiersteinerlach“ 2r Gew. = 1 Mrg. 9 Rh. 68 Sch.;  
5078, Acker daselbst = 94 Rh. 71 Sch.

Wiesbaden, den 23. September 1887.

Königliches Domänen-Rentamt.

**Bekanntmachung.**

Montag den 3. October Vormittags 11 Uhr lassen die Erben der verstorbenen Eheleute Friedrich Wilhelm Koffel IV. und Wilhelmine, geb. Höhn, zu Dohheim in der Gemarkung Dohheim belegene Grundstücke, zusammen taxirt 900 Mk., sowie eine in der Gemarkung Wiesbaden belegene Wiese, taxirt 180 Mk., in der Rathhausstube zu Dohheim öffentlich freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 21. September 1887.

Königliches Amtsgericht V.

**Bekanntmachung.**

Bei der heutigen 8. Verloosung behufs Rückzahlung auf die 1/2procentige Anleihe der Stadt Wiesbaden vom 1. August 1880 im Betrage von 2,367,000 Mk. sind folgende Schuldverschreibungen gezogen worden:

Buchstabe L. à 200 Mk. No. 38. 84. 121. 243. 290. 317. 320. 372. 373. 473. 548. 593. 659. 797. 882. 972. 1016. 1116. 1223. 1311 und 1376.

Buchstabe M. à 500 Mk. No. 3. 35. 74. 92. 121. 149. 196. 232. 282. 349. 372. 444. 469. 519. 557. 584. 622. 666. 722. 757. 810. 871. 931. 995. 1025. 1052. 1099. 1138. 1198. 1247. 1267. 1285 und 1299.

Buchstabe N. à 1000 Mk. No. 16. 80. 96. 142. 178. 207. 259. 321. 393. 453. 529. 582. 637. 678. 701. 743. 789. 822. 865. 892. 945 und 954.

Buchstabe O. à 2000 Mk. No. 8 und 40.

Diese Schuldverschreibungen werden hierdurch zur Rückzahlung auf den 1. Februar 1888 gekündigt und fiadet von da an eine weitere Verzinsung nicht mehr statt. Die Rückzahlung erfolgt bei der hiesigen Stadtkasse oder bei der deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Comp., Commandite Frankfurt a. M.

Aus früheren Verloosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Buchstabe L. No. 55. 56. 198. 666. 796 und 881.  
" M. No. 401. 402. 508. 766. 798 und 1167.  
" N. No. 75. 277. 330 und 510.

Wiesbaden, den 22. September 1887.

Der Oberbürgermeister.  
v. Jbell.

**Bekanntmachung.**

Samstag den 24. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr werden die Rüsse von 6 Bäumen vor der Walmühle und der diesjährige Ertrag der Edelkastanien von der Kastanienplantage bei Clarenthal an Ort und Stelle versteigert. Sammelplatz vor der Walmühle.

Wiesbaden, 20. Sept. 1887. Die Bürgermeisterei.

**Bekanntmachung.**

Montag den 26. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, wird die diesjährige Ernte von den Edelkastanienbäumen links und rechts der Platter Chaussee und im „Rabengrund“ an Ort und Stelle versteigert.

Sammelplatz vor dem neuen Friedhofe.  
Wiesbaden, 20. Sept. 1887. Die Bürgermeisterei.

**Große Nachlaß-Versteigerung.**

Mittwoch den 5., Donnerstag den 6. und Freitag den 7. October d. Js., jedesmal Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Frau Ober-Commerzienrath Simon Wwe. gehörigen, nachverzeichneten Gegenstände in dem Hause **Rheinbahnstrasse 2** dahier, 1 St., öffentlich abtheilungshalber gegen Baarzahlung versteigert werden:

1 Salon-Garnitur, bestehend in 1 Sopha, 1 Chaiselongue, 1 Doppelsessel, 2 hohen Lehnstühlen und 8 Stühlen in schwarzgrünem Rippsbezug, 1 Verticow, 1 Schreibtisch mit Schublade, 1 Visitenkartentisch, 1 Käftisch, 1 Büchererschrank, 1 Sophatisch, Alles schwarz polirt, eingelegte Blumentische, 1 Wohnzimmer-Einrichtung, bestehend in geschnittenem Ausziehtisch, 12 Stühlen mit rothem Lederpolster, 3 Buffets, 1 großer, nußbaumener Schreibtisch; 1 Verticow (acht eingelegt), 1 eingelegter Spieltisch, 1 Sopha mit 2 großen und 6 kl. Sesseln in carmoisirrothseidenem Ueberzug, 4 kleine Stühle mit Golddamastbezug, mehrere hohe Pfeiler Spiegel in schwarzpolirten und Gold-Rahmen, Mahag. Kleider- und Weissenschränke, Mahagoni-Kommoden, Wasch-Consolen mit weißen Marmor-Aufsätzen, einzelne Schlaffopha's, mehrere vollständige, gute Betten, 1 zwölfthüriger Porzellan- und Gläser-Schrank, besonders für Hotels geeignet, verschiedene Tische, Stühle, Consolschränke; an feinem Porzellan: 1 Eß-Service, bestehend aus 3 Terrinen, 14 Platten, 9 Schüsseln, 98 großen Tellern, 52 Desserttellern, 4 Saucieren, 24 Kaffee- und 23 Roccataffen; ferner 1 Eß-Service, bestehend aus 188 großen, 51 kleinen Tellern, 4 runden und 16 ovalen Platten, 2 Gemüseschüsseln, 5 Terrinen, 4 Saucieren, 2 Compotschüsseln, 6 Fruchtschalen, 24 Tassen und 6 Kuchen-tellern; ferner 1 Kaffee-Service für 12 und 1 bezgl. für 24 Personen, 1 Thee-Service und sonstige versch. Porzellan-Gegenstände; an feinem Crystal: Champagner-, Weiß- und Rothweingläser, Liqueurgläser, Biergläser, Wein-Caraffen, Zucker-, Frucht- und Compotschalen u.; an feinem Leinen und Damast: 224 Betttücher, 66 weiße und 75 farbige Deckbettbezüge, 132 weiße und 75 farbige Kissenbezüge, 38 Tafeltücher (4 Ellen breit und 9 bis 12 Ellen lang), 15<sup>1/2</sup> Tischtücher, 660 Servietten, 63 Duzend Handtücher, 23 Kaffeetücher, 156 Theeservietten, gestickte Handtücher, gestickte Tischläufer, 48 Dhd. Gesindehandtücher, 193 Küchenhandtücher, 24 Tassentücher und 395 Staubtücher; an Leibwäsche und Kleidungsstücken: 167 Frauenhemden mit gestickten Einsätzen, Nachjacken und Frauenhosen mit Stickereien und Spitzen, helle und dunkle Seidenroben, Cachemir-Roben, Frauenmäntel und Mantillen, Frauenhüte, eine größere Quantität ächte Spitzen, Seidenstoffe am Stück, Gold- und Silbergeschirre und Schmucksachen, werthvolle Pelze und Teppiche; ferner Uhren, Lüstres Bilder, Vorhänge, seidene und Ripps-Vordieren und Vorhang-Ueberwürfe und die verschiedensten sonstigen Haus- und Küchengeräthe.

Es wird bemerkt, daß sämtliche

Gegenstände sehr gut erhalten, die Tafelgedede zum Theile noch ganz neu und am Stück, und letztere, sowie die Porzellan- und Crystall-Vorräthe namentlich für Hotels geeignet sind.

Mit den weniger werthvollen Haus-haltungs- und Küchengegenständen wird die Versteigerung begonnen und nimmt dieselbe alsdann ihren Verlauf, so wie die Gegenstände vorstehend aufgeführt sind.

Wiesbaden, den 23. September 1887.

Im Auftrage:

**Kaus, Bürgerm.-Secretär.**

12041

### Städtische Realschule zu Wiesbaden.

Das Wintersemester beginnt Montag den 26. Sept. Morgens 8 Uhr mit der Prüfung der neu eintretenden Schüler; der Unterricht nimmt Dienstag den 27. Sept. Morgens 8 Uhr seinen Anfang.

Anmeldungen nehme ich Freitag den 23. und Samstag den 24. Sept. von 8—9 Uhr Morgens im Realschulgebäude Oranienstraße 7 entgegen.

Der Director: Dr. Kaiser.

### Bekanntmachung.

Da das zur naturwissenschaftlichen Ausstellung verwendete Gebäude der höheren Mädchenschule in der Louisestraße erst Samstag den 1. October vollständig geräumt sein kann, sind die Ferien der genannten Schule mit Genehmigung der Königl. Regierung bis dahin verlängert worden. Demgemäß wird die Aufnahmeprüfung, sowie der Beginn des Unterrichts hierdurch auf Montag den 3. October Vormittags 8 Uhr für Classe VI. bis Asp., Montag den 3. October Vormittags 9 Uhr für Classen IX, VIII und VII festgesetzt. Die Anmeldungen der neu eintretenden Schülerinnen nimmt der Unterzeichnete Samstag den 1. October Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags 3—5 Uhr entgegen.

Director Belbert.

### Wer zweckmässig annonciren will,

d. h. seine Anzeigen in effectvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck erfolgreichsten Blätter zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, leistungsfähigste Annoncen-Expedition von

**Budolf Mosse, Frankfurt a. M.,**

Rossmarkt 3. Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intemem Geschäftsverkehr und ist vermöge seiner grossen Umsätze mit den Zeitungen in der Lage, die günstigsten Conditionen zu gewähren. — Zeitungs-Cataloge, sowie Kosten-Anschläge gratis.

Vertreter in Wiesbaden: **Feller u. Gecks, Buchhandlung.**

Abelhaidestraße 56, Fth., wird Wäsche fein gebüchelt. 11368

Pianino, fast neu, wegen Wegzug billig zu verkaufen. Näheres Exped. 11306

Klein, Ofenseger und Bucher, wohnt Neugasse 12. 11370

Wegen Umzug werden kleine Schwalbacherstraße 3, 1. Etage, 2 einhür. Kleiderschränke à 9 u. 10 M., 1 Kinderbettstelle für 8 M., 6 neue schöne Delbruckbilder à 2 M. 50 Pf., sowie 2 neue schöne Lampen billig abgegeben. 12071

Ein neuer, nutzbaum-polirter, ovaler Tisch für 14 M., zu verkaufen Marktstraße 15, 2 Stiegen hoch. 12116

Ein großes Kinderbett, ein Federunterbett und Strohsack zu verkaufen Sellmündstr. 52, II. 12180

Ein 2thüriger Kleiderschrank, Ausrüchte mit Schüsselbank zu verkaufen Stittstraße 24, Gartenhaus.

Einige Reihbretter und Böcke mittl. Größe abzugeben. Näh. Exped. 10047

Ein vierstücker Coupéwagen zu verkaufen in Diebrich, Kasernenstraße 13. 12105

Großer Kiuofen zu verk. Rheinstraße 55, Part. 12008

Ein transportabler Kochherd, mittelgroß, wird zu kaufen gesucht. Näh. Moritzstraße 28. 12082

Darzer Dähnen billig zu verk. Schwalbacherstr. 12, Fth. 11843

Ein junger Hund zu kaufen gesucht. Kaus Exped. 12117

Eine Grube Dung zu verkaufen. Näh. Exped. 12126

## Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Verkäuferin, der engl. Sprache mächtig, sucht in einem regen Manufactur- oder ähnl. Geschäfte Stellung. R. Exped. 11740

Eine tücht. Weizenquäherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. R. Michelsberg 15, II. 8668

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder auch Monatsstelle. R. Schwalbacherstraße 30, 3 St. 12091

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. Römerberg 37, Hinterhaus Parterre. 12161

Eine Frau f. Beschäft. im Waschen u. Putzen. R. Louisestraße 18, Dachl. Daf. I. ein anst. Mädchen Schlafstelle erh. 12132

Empfehle Herrschaftsköchinnen (perfecte), Kammerjungfern, kräftige Hansmädchen und Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12009

Empfehle 1 Restaurationsköchin, 2 bürgl. Köchinnen, 2 Mädchen a. allein, 1 Kellnerin. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 12166

Ein Fräulein, Kindergärtnerin, der engl. Sprache mächtig (7 Jahre in England), sucht Stellung bei Kindern, würde auch mit einer Familie in's Ausland gehen. Gef. Offerten unter H. 10 an die Exped. erbeten. 11957

Ein älteres Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht auf 1. October Stelle. Näh. Louiseplatz 1, Parterre. 11903

Ein junges, anständiges Mädchen, das noch nicht gebient, wünscht Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern in ruhigem Hause. Näh. Louisestraße 6, 2 St. hoch. 11937

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches in allen Zweigen des Haushaltes und Handarbeiten erfahren, zuletzt 2 1/2 Jahre zur Pflege und Bedienung bei einer älteren Dame war, sucht zum 15. October passende Stelle. Näh. Adelhaidestraße 42 bei Frau Otto. 11346

Ein junges Mädchen, im Schneidern und in Handarbeiten bewandert, sucht Stelle als Jungfer oder zu größeren Kindern. Näh. Sonnenbergerstraße 43. 11585

Ein tüchtiges, erfahrenes Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Elisabethstraße 21, Hinterhaus, 3 Treppen. 12088

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalt. Näh. Kirchgasse 29, 2. Stock. 12049

Ein williges Mädchen aus guter Familie sucht eine Stelle, wo es die Haushaltung gründlich erlernen kann. Näh. Jahnstraße 1, Parterre. 12107

Gef. Schenktaume f. Stelle. R. Steingasse 10, P. r. 12160

Ein junges, starkes Mädchen, welches Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Emserstraße 38, Parterre. 12066

Ein Fräulein aus anständiger Familie, welches perfect schneidert, im Beknähen, Putz, Sticken, Gebildstopfen u. Bügeln geübt, wünscht Stelle als besseres Mädchen, zu größeren Kindern u. Näh. bei Franz Hack, Webergasse 4. 12127

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle. Näh. Hirschgraben 16, 2 Tr. r. 12123

Ein anständ. Mädchen, in der bürgerl. Küche und Hausarbeit erfahren, sucht sofort Stelle. Näh. Schachtstraße 5, I. 12115

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle zu einer Herrschaft mit in's Ausland d. Dörner's Bur., Friedrichstraße 36. 12177

Ein einfaches, geübtes Hausmädchen, welches nähen kann, sucht Stelle durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 12185

### Krankenwärter,

ein unverheiratheter, mit prima Zeugnissen, der gegenwärtig mit einem kranken Herrn in's Bad verreist ist, sucht auf 1. oder 15. October bei einem kranken Herrn Stellung. Näheres Hermannstraße 7, Hinterhaus, Parterre. 11872

Krankenfleger, tüchtiger Massieur, Wickler und Abreiber, sucht Beschäftigung bei kranken Herren oder in einer Heilanstalt. Offerten unter N. R. 150 an die Exped. d. Bl. 12040

#### Personen, die gesucht werden:

Kamensdickerinnen sucht Frä. Metz, Schwalbacherstr. 3. 11639  
Eine Volontärin für Putz und eine für den Verkauf sofort gegen freie Station gesucht. Näh. Expedition. 11308

Tüchtige Costümarbeiterin für gleich gesucht Webergasse 15. 12144

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Mühlgasse 7, 2. Etage. 11864

### Lehrmädchen

gesucht bei H. Stein, große Burgstraße 4. 11741  
Mädchen für Mantelarbeit gesucht Langgasse 33, 1 Tr. 12074

Ein Monatmädchen gesucht Webergasse 22, 2. Stock. 12085  
Unabhäng. Person z. Monat. gef. Wellritgstraße 6, II. 12175

3 Mädchen für 2 St. Morgens gef. Delaspöestr. 8, P. 12131  
Ein junges Mädchen, zu aller Arbeit willig, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Taunusstraße 4. 12043

Gesucht feinebürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen, angehende Jungfern, franz. Bonnen, Mädchen als allein, Küchenhaushälterin und 3 Diener (Herrschaftshäuser) durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12009

Gutempfohlene bürgerliche Köchin, unter 40 Jahre alt, wird für eine kleine Familie in der Parkstraße gegen guten Lohn gesucht. Näh. Exped. 12106

Gesucht: Feine Köchinnen, Mädchen für allein, die selbstständig kochen können, Küchen- und Spülmädchen d. Ritter's Bur., Taunusstraße 45. 12185

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Webergasse 12. 10669

Ein braves Mädchen, zu aller Arbeit willig, gesucht Römerberg 19 im Laden. 11804

Ein einfaches, gewandtes und geübtes Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, Küche und Hausarbeit gründlich versteht, sowie kochen kann, zum 15. bis 20. October gesucht. Offerten unter H. v. B. an die Exped. d. Bl. erbeten. 11922

Ein Mädchen, das gut kochen kann, wird auf gleich gesucht (Lohn 20 Wk.) Adelheidstraße 55. 11879

Sogleich ein Mädchen, das selbstständig kochen kann, für Alles gesucht Herrngartenstraße 19, II. 11884

Braves Dienstmädchen gesucht Kranzplatz 4. 11959

Gesucht ein zuverlässiges, in allen Haus- und Küchenarbeiten gründlich erfahrenes, katholisches Mädchen mit guten Zeugnissen. Näh. Adelheidstraße 66, II. 11729

Ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen, welches gut nähen kann und noch nicht hier gedient hat, wird gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 11921

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstätte 6. 11494

Ein brav., fleiß. Mädchen auf sof. gef. Langgasse 10, II. 12092

### Gesucht auf 1. October

ein tüchtiges Mädchen, das selbstständig feinebürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näh. Exped. 12093

Zu einer einzelnen Dame wird zum 1. October ein gut empfohlenes Mädchen gesucht. Zu erfragen von 3—4 Uhr Nachmittags Morizstraße 40, 1 Treppe. 12042

Ein ganz einfaches, starkes Landmädchen, welches bügeln kann, wird gegen guten Lohn gesucht Frankfurterstraße 10, Bel-Etage. 12054

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Rheinstraße 26, 1 St. h. 12058

Dienstmädchen für bürgerlichen Haushalt gesucht Schwalbacherstraße 71. 12179

Gesucht Mädchen als allein (monatl. 20 Wk.), ein tüchtiger Buchhalter durch Dörner's Bur., Friedrichstraße 36. 12178

Ein braves, anständ. Mädchen gesucht Schachtstraße 30. 12158  
Schenkammer gesucht Kellerstraße 5, I. 12099

Fleißiges Hausmädchen mit guten Attesten auf 1. October gesucht Dohheimerstraße 8, Parterre. 12111

Ein treues, braves, fleißiges Landmädchen (ev. Conf.), tüchtig im Kochen, Nähen und in Hausarbeiten, auf 1. October gesucht; jedoch kurz hier gedient. Näh. Exped. 12124

Gesucht ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und im Kochen erfahren ist, Adolphsallee- und Adelheidstraße-Ecke 16b, I. 12089

Gesucht 2 Landmädchen, 2 Hausmädchen, 1 Köchin für ein Geschäftshaus durch A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 12167

Ein feineres Herrschaftshausmädchen für hier, 1 tücht. Köchin für nach Saarbrücken und mehr. Mädchen für allein in gute Stellen gef. d. Grünberg's Bur., Schulgasse 5. 12165

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird per sofort gesucht Reugasse 19. 12155

Ein ordentl. Mädchen auf 1. October gef. Kirchgasse 1, I. 12168  
Mehrere Hotel-Zimmermädchen sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 12185

Ein einfaches, starkes Mädchen für Hausarbeit und zu einem Kinde gesucht Delaspöestraße 3 im Laden. 12184

### Ein junger Musiker,

contrapunktisch gebildet und befähigt, Klaviersatz nach Dictat zu schreiben, findet Beschäftigung bei einem augenleidenden Componisten. Offerten unter L. H. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12182

Ein tüchtiger Retoucheur für Negativ und Positiv sofort gesucht bei G. Schipper, Photograph, Saalgasse 36. 11844

Glasergehülfe findet lohnende und dauernde Stückarbeit Kerostr. 38. 11683

Ein Tapeziergehülfe gesucht Louisenstraße 31. 12162  
Schneidiergehülfe gesucht Kirchgasse 22. 11544

Ein geprüfter Kessel-Heizer gesucht. Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik. A. Flach. 11880

Lehrling in ein Tuchgeschäft gesucht. Näh. Exped. 4836  
In meinem Geschäfte wird am 1. Oct. eine

### Lehrlings-Stelle

vacant. Benedict Straus, Webergasse 21. 8635

Pferdewärter gesucht. Guter Lohn, dauernde Stellung. Ausgediente Cavalieristen bevorzugt in der Reitschule, Louisenstraße 4. 11948

Ein Hausbursche gesucht. Näh. Exped. 12059  
Ein junger Hausbursche im Alter von 18—20 Jahren in ein Privat-Hotel sucht Ritter's Bur., Taunusstr. 45. 12185

Gesucht nach Sonnenberg ein junger, anständiger Hausbursche mit guten Zeugnissen. Näh. Exped. 12142

# Bückinge und Flundern!

12138

J. Rapp, Goldgasse 2.

Packfisten und Pappschachteln billig zu verkaufen. 12110  
H. Schmitz, Michelsberg 4.

Junges Stachsen zu verschenken Kapellenstraße 17. 12090

## Verloren, gefunden etc.

### Verloren

12164

Brillantring. Finder 40 Mt. Belohnung im „Hotel Belle vue“. Ein Porimonnaie mit 100 Mt., einem kleinen Schlüssel, Ketten mit Kreuzchen und Medaillon wurde am Donnerstag Abend in der Taunusstraße verloren. Gegen gute Belohnung abzug. bei Frau Meffert, Taunusstr. 13. 12146  
Am Donnerstag Abend wurde durch die Wilhelm-, Rhein- und Nicolasstraße eine goldene Damenuhr mit silberner Kette verloren. Abzugeben Nicolasstraße 19, 2. Etage. 12102

Verloren ein Brillant-Ring mit 2 Brillanten und 2 grünen Steinen. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Bierstädterstraße 6. 12188

Auf der Leichweishöhle ein braunes Kinderjäckchen liegen geblieben. Abzuholen daselbst. 12113

### 10 Mark Belohnung

12065

Demjenigen, der mir den Dieb ermittelt, der mir meinen ganz eisernen Vorderpfug in der Nacht vom 31. August an meinem Acker entwendet hat. Ludwig Seuberger in Bierstadt.

## Immobilien, Capitalien etc.

### Zu kaufen gesucht

ein Haus, welches nach Abzug aller Kosten eine freie Wohnung von 5 Zimmern und Rubehör rentirt. Directe Offerten unter Chiffre „Köln“ postlagernd. 12156

Billa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 81

Mehrere Villen-Baupläne, 20-60 Ruthen groß, mit schönem Obstgarten, belegen vordere Mainzerstraße 26, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Plan einzusehen und Näheres bei

A. Hartmann, Schwalbacherstraße 41. 11772

Ein kaufmännisches Geschäft, möglichst mit Grundstück, wird bei guter Anzahlung per 1. Januar 1888 zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter S. 110 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11799

20,000 Mt., 5% Eigenthumsvorbehalt, sind zu cediren. Briefl. Anfragen unter K. N. 407 bitten man bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 12068

### Hypotheken-Capital 10106

in Posten von ca. 100,000 Mt. zu 4% in kleineren Posten 60% der Tage und zu 4 1/4% offerirt

C. Hoffmann, Dambachthal, Neubauerstraße 4.

16,000 Mt. gegen 1. Hyp. auszul. P. Fassbinder. 12064

30-33,000 Mk. auf gutes Object hier bis ca. 60% der Tage à 4 1/4% per November oder später, event. auch auf gute 2. Eintr. auszuliehen. Offerten unter 30,000 bes. die Exped. d. Bl. 12176

## Süßer Apfelwein

von heute ab zu haben im „Schwalbacher Hof“. 12084



### Zum Erbprinzen.

Heute Abend: 12117

### Spansau.



### Zur neuen Teutonia,

4 Bleichstraße 14. 12087

Heute Abend:

### Spansau

in und außer dem Hause.



### „Stadt Coblenz“

Mühlgasse 7.

Heute Abend: Metzelsuppe.

Morgens: 12163

Neugasse 19.

### Gasthaus zum „Täubchen“

Neugasse 19.



Heute Morgen: Quackfleisch mit Sauerkraut, Bratwurst und Schweinepfiffer.

Heute Abend: Metzelsuppe.

12154

Valentin Thiele.

### Neue

- Sauerkraut,
- Frankfurter Bratwürste,
- Caviar,
- Kieler Sprotten,
- Rollmops,
- marinirte Häringe,
- Fromage de Bris,
- Holländer Käse,
- Hohenburger „
- Münster- „
- Parmesan- „

- Essig- und Salzgurken,
- Gothaer Cervelat,
- Flundern,
- Kieler Bücklinge,
- russ. Sardinen,
- Sardellen,
- Neufchateler Käse,
- Emmenthaler „
- Edamer „
- Limburger „
- Kräuter- „

empfehl

12069

F. Strasburger, Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

### Kieler Bückinge, Brathäringe,

letztere in pikanter Sauce, empfiehlt

P. Freihen, Rheinstrasse 55, Ecke der Karlstraße. 12084

### Fluß- u. Seefisch-Handlung von J. J. Höss

auf dem Markt.



Heute eintreffend, frisch vom Fang, in Eispackung: Prima

Egmonder Schellfische, je nach Größe pro Pfd. von 20 Pf. an, fetten Cabliau im Ausschnitt per Pfd. 60 Pf., Ostender Seezungen (Soles), Steinbutt, Turbots in allen Größen, lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Zander, Karpfen, Schleien Barsche etc. zum billigsten Tagespreis. Ferner treffen ein: Prima Schollen (Goldbutt) zum Kochen und Baden, per Pfd. 40 Pf., Lachsforellen aus dem Bodensee, von 1/2 bis 4 Pfund schwer, per Pfund 1 Mark 60 Pf., kleine Rheinjalme (St. Jacobsjalme) 1 Mt. 80 Pf. per Pfund. 12151

Fässer, 1/2, 1/3 und 1/4 Stück, sowie eine Parthie 10788

Philipp Deusser, Säfer, Walramstraße 25.

Ein kleines Brodgestell, neu, eine schöne Theke, 4 1/2 Mt. lang, mit eigener Platte, sind billig zu verkaufen. R. Exp. 5250

# Grossh. technische Hochschule zu Darmstadt.

(F. à 211 9.)

**Fachabtheilungen:** Bauschule, Ingenieurschule (für Bau-Ingenieure und für Cultur-Ingenieure), Maschinen-  
schule, Chemisch-technische Schule (für Chemiker und für Pharmaceuten), Mathematisch-naturwissenschaftliche Schule,  
Elektrotechnische Schule, Einjähriger Cursus für Geometer I. Classe, Winter-Cursus für Consolidationsgeometer und Cultur-  
techniker. **Anmeldungen** für das Winter-Semester 1887-88 bis zum 15. October. Beginn der Vorlesungen am  
18. October. Programme sind unentgeltlich von unserem Secretariat zu beziehen. **Die Direction.** 48

## Den Druck von Werken, Broschüren, Catalogen etc.

übernimmt die

*L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,*

Wiesbaden, Langgasse 27.

== Elegante Ausstattung. Prompte Bedienung. ==

## Gesellschaft „Einigkeit“.

Heute Samstag den 24. September Abends 9 Uhr  
in Locale Ludwigstraße 1: General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Localfrage;
- 2) ? (wohin) ?

Um pünktliches Erscheinen ersucht dringend

Der Vorstand.

## Wiesb. Turn-Gesellschaft.

Samstag den 8. October

in der „Kaiser-Halle“:

### Abendunterhaltung mit Ball.

Der Vorstand.

Die Namen der einzuladenden Gäste sind bis Mittwoch  
den 28. September bei unserem Vorsitzenden, Herrn  
Fr. Heidecker, Schützenhofstraße 3, einzureichen. Spätere  
Anmeldungen werden nicht berücksichtigt. 127



### Empfehle:

Prima frischgeschossene

## Hasen

und

## Rebhühner.

Joh. Häfner,

5 Mühlgasse 5.

12097



## Frankfurter Würstchen

à 15 Pf. empfiehlt  
12078

G. Voltz, Schweinemetzger,  
Grabenstraße 8.

## Blindenschule.

Durch Herrn Schiedsmann A. Otto aus einem Vergleich  
3 Mark erhalten zu haben, bescheinigt dankend  
158 Der Vorstand.

## Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zu meinem Course baldigst erbeten **Karl  
Müller**, prakt. theor. gebild. Tanzlehrer, Goldgasse 9, 1, Et.  
NB. Privatunterricht in allen Tänzen zu jeder ge-  
wünschten Zeit. 12018

## Musverkauf

zurückgesetzter Porzellan- u. Glaswaaren,  
bemalte Kaffee-Service, Tafel-Service, Tassen,  
Kuchenteller, Brodkörbe, Dessert-Teller etc.,  
weiße Teller, Platten etc., Weingläser,  
Wassergläser etc.,  
unter Selbstkosten-Preisen.

**Wilhelm Hoppe,**

12060

11 große Burgstraße 11.

## Igstadt.

Morgen Sonntag den 25. September und jeden  
folgenden Sonntag bei günstiger Witterung findet Gänse-  
Regeln bei mir statt. Es ladet freundlichst ein  
12056 **Georg Racky, Gastwirth „Zur Sonne“.**

## Zum Landsberg,

Säuerergasse 6.

Heute: **Metzelsuppe.**

Morgens: Quellsfleisch, Schweine-  
pfeffer, Bratwurst und Sauerkraut.  
12067 **F. Mappes.**



## Trauben-Verbandt.

Versende von jetzt an täglich frische, beste Trauben in Post-  
fistchen unter Garantie guter Verpackung und halte solche  
stets vorräthig. Achtungsvoll  
12153 **G. Mattio, auf dem Markt.**

## Familien-Nachrichten.

### Statt besonderer Mittheilung.

Die glückliche Geburt eines **gesunden Mädchens** zeigen hochehrent an

**M. Neusser** und Frau, geb. Wüsten.  
Wiesbaden, den 22. September 1887. 12079

## Tapezirer-Innung.

Wir theilen u. h. Collegen mit, daß das Vereinsmitglied Herr **W. Sternberger** nach langem Leiden dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **Samstag Nachmittag 2 Uhr** vom Trauerhause, Bleichstraße 27, aus statt, wozu sämtliche Mitglieder eingeladen werden.  
12149

Der Vorstand.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser liebes Kind, **Anna**, im Alter von 1 Jahr 11 Tagen heute Nachmittag 2 1/2 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 23. September 1887.

Im Namen der trauernden Eltern und Geschwister:

**A. Reusch.**

Die Beerdigung findet Sonntag den 25. September Nachmittag 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Rheinstraße 27, aus statt.  
12148

## Danksagung.

12169

Für die uns bei dem schweren Verlust unseres Sohnes und Bruders,

## Georg Adrian,

in so reichem Maasse bewiesene Theilnahme sagen wir Allen, insbesondere dem Bruder Polykarp für seinen treuen Beistand, Herrn Pfarrer Veessenmeyer für seine erhebende, trostreiche Grabrede und dem verehrlichen „Fecht-Club“ innigsten Dank.

Wiesbaden, 23. September 1887.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

## Danksagung.

Allen denen, welche an dem schweren Verluste unserer Tochter so innigen Antheil nahmen und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, für die zahlreichen Blumen Spenden, sowie dem Herrn Lehrer Herkersdorf und seinen Schülern sagen wir unseren innigsten Dank.  
11493

**P. Schepp** und Frau.

## Buchstaben

aller Art werden prompt und billig gefertigt **Krautenstraße 16, I. r. 1887**  
Alle alte Sachen, als: Kleider, Schuhwerk, Möbel etc., werden angekauft. v. A. Knisp, Karlsruh. 30. Bestell. bitte per Postkarte. 1187

## Wasche

zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird angenommen. Kl. Schwalbacherstraße 16, B. r. 1187

## Billard,

gut erhalten, zu verkaufen. Näh. **Wichelsberg 27.** 216

Eine **Crystallglas-Scheibe**, 103 Cm. breit, 157 Cm. hoch, ist billig zu verkaufen **Röderallee 20, Partier.**

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

### Gesuche:

Es wird ein geräumiges, leeres Zimmer im Vorderhaus, mit Aussicht auf die Straße nicht über zwei Stockwerk hoch, für eine einzelne Dame recht bald zu miethen gesucht, am liebsten **Kerofstraße**, untere **Webergasse** oder **gr. Burgstraße**. Näh. **Webergasse 22, 2. Stock.** 1208

### Eine möblirte Etage,

Sonnenseite, mit 6 Zimmern, Küche und Zubehör für die Wintermonate zu miethen gesucht durch

**Carl Specht**, **Wichelsstraße 40.** 12181

Zwei unmöblirte größere Zimmer mit separatem Eingang, event. kleine Wohnung, in der Nähe der **Wichelsstraße** zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **N. M. 56** an die Expedition d. Bl. 12181

### Angebote:

**Abelhaidstraße 26**, Bel-Etage, sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 12098

**Bleichstraße 20** ist e. Man'arde an e. ruh. Person zu vm. 12061

**Jahnstraße 17, II. r.**, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 12060

**Kirchgasse 49, 3. Stock**, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden an eine kleine Familie auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 12139

## Villa Frorath, Leberberg 7,

gut möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 12056

**Louisenstraße 14**, Bel-Etage, sind 2 unmöblirte Zimmer, sowie eine heizbare Mansarde zu vermieten. 12104

**Moritzstraße 5**, Bel-Et., sind 2 gut möbl. Zimmer zu vm. 12044

## 21 Philippsbergstraße 21

ist ein gut möblirtes Hochparterre-Zimmer auf 1. October mit oder ohne Pension zu vermieten. 12078

**Saalgasse 3** zwei Zimmer reibt Küche zu verm. 12108

**Stiftstrasse 24** ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst, Partier.

**Mansard-Wohnung** in feiner Lage an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Exped. 12126

Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension **Elisabethenstraße 6, I Tr.** 12076

Zwei schöne Zimmer mit je 2 Fenstern nach der Straße sind möblirt zusammen auch einzeln zu vermieten Ecke der **Louisen- und Schwalbacherstraße**, 2 Stiegen hoch. 12120

Salon und Schlafzimmer möblirt an einen Herrn zu vermieten **Moritzstraße 34, I.** 12170

Ein elegant möblirtes Zimmer (**Tannusstraße**) zu vermieten. Näheres **Kerofstraße 6.** 12046

Ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. **Langgasse 33, I Tr.** 12073

Ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. Exped. 12114

Möbl. Zimmer zu vermieten **Bleichstraße 11, I. Etage I.** 12150

Laden, ein geräumiger mit Comptoir, in guter Lage, per Januar 1888 zu verm. Näh. Exped. 12072

**Bleichstraße 20** ist eine Kellerabtheilung mit Extraeingang (für Flaschenbierhandlung passend) zu vermieten. 12052

Keinlicher Arbeiter erhält Kost u. Logis **Wegergasse 18.** 12159

**Betragene Herren- und Damen-Kleider, Möbel, Betten, Gold- und Silbersachen** werden zu den **höchsten Preisen** angekauft bei  
**S. Rosenau, Diezgerasse 13.**  
 10770

**Böpfe** werden schon für 70 Pf. dauerhaft angefertigt.  
 Ad. Kiessonwetter, Friseur, Römerberg 1. 4094

## Unterricht.

Es wird **Beaufsichtigung d. Schularbeiten** f. einen **Tertianer** gesucht. Gef. Offerten unter **B. C. 99** an die Exp. erbeten. 11839  
 Ein **Primaner** des **R. Gymnasiums** gef. zur **Ueberwachung** häusl. Schularbeiten. Offert. unter **W. S. 45** an d. Exp. 11441  
 Man wünscht eine **Engländerin** für mehrere Stunden zur **Conversation** gegen freie Kost. Näh. Exped. 11748  
 Ein **Lehrer** hat **Arbeitsstunden** für **Gymnasialisten** der unteren Classen eingerichtet. Näh. Exped. 12053

**Leçon de français d'une institutrice française.** Marie de Boxel, Weilstr. 4, II. 9162  
**Institutrice diplômée à Paris** cherche à entrer soit dans un pensionnat, soit dans une famille; elle donnerait des leçons en échange du logement et de la table. Demander adresse Expédition du journal. 10540

**A German lady (certificated) wishes to give German lessons in return for English.** Lettres Miss **Ebenhöch**, Taunusstrasse 9. 11273

**Leçons de français** par une jeune dame diplômée à Paris. Leberberg 10. 10089

Ein junges Mädchen, welches 4 Jahre Schülerin des **Conversations-Institut** zu Frankfurt a. M. war, wünscht, durch **Verhältnisse** gezwungen, **Klavier-Unterricht** zu ertheilen. Honorar mäßig. Näh. Röderstraße 4, Parterre. 9911

Ein junges Mädchen ertheilt gründl. **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 11680

**Gesang- und Klavierunterricht** wird erth. Moritzstr. 30. 10482  
**Unterricht im Schachspiel** wird gegen **englischen** Unterricht gesucht. Offerten unter **L. B. 100** postlagernd. 11873

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. September 1887.)

**Adler:**  
 Behrens, Kfm., Magdeburg.  
 Ihm, Kfm., Hanau.  
 Laubeheimer, Kfm. Dr., Höchst.  
 Henke, Fr. Dr., Höchst.  
 Gerland, Strassburg.  
 König, Fr. Dr., Höchst.  
 König, Fr., Höchst.  
 Schmerfeld, Kfm m. Fr., Elberfeld.  
 Kann, m. Fam., Potsdam.  
 Frhr. v. Bonseri m. Bd. D. ssau.  
 Koppf, Chemiker, Giessen.  
 Roth, Fr. m. Tocht., Mannheim.  
 Max, Fr. m. Tocht., Mannheim.  
 Birnbaum, Dr. med. m. Fr., Saarwellingen.

**Zwei Böcke:**  
 Hess, Dr. m. Fam., Wunsiedel.  
 Sommer, Stuttgart.  
 Holthof, m. Fr., Frankfurt.  
 Bergmann, Rent., Laangenberg.

**Cölnischer Hof:**  
 Frhr. v. Wangenheim, Hptm m. Fr., Altona.  
 Knoche, Gersdorf.  
 Edelhof, Kfm., Lille.  
 Brensing, Kfm., Elberfeld.

**Hotel Dahlheim:**  
 Spiller, Fr., Charlottenburg.  
 Wogte, Fr., Charlottenburg.

**Einhorn:**  
 Hallermann, Augenarzt Dr., Düsseldorf.  
 Mestrum, Dr. med., Eltville.  
 Dunner, Apoth., Marburg.  
 Neuhaus, Apoth., Zürich.  
 Keller, Kfm., Stuttgart.  
 Köhne, m. Fam., Kissingen.  
 Rupp, Chemiker, Karlsruhe.  
 Hartung, Inspect., Köln.

**Eisenbahn-Hotel:**  
 Meyer, Civil-Ing. m. S., Barmen.  
 Schulze, Kfm., Berlin.  
 Kruse, Capellmstr., Berlin.  
 Schumann Fbkb. m. Fr., Brunowitz.

**Engel:**  
 Corvillain, m. Fr., Paris.

**Englischer Hof:**  
 Meisner, Fbkb. m. Fm., Görlitz.  
 Krause, Fr. Rent. m. T., Görlitz.  
 Möller, Fbkb., Düsseldorf.  
 Schmitz Dr. med., Bonn.  
 Wolf, Dr. med. m. Fr., Frankfurt.  
 Zweiger, Ingen., Berlin.

**Grüner Wald:**  
 Hilgendorf, Apoth., Rensberg.  
 Wessels, Kfm., Dalmenhorst.  
 Wagner, Fildingen.  
 Rudolph, Dr., Offenbach.  
 Gottbold, Buchhändler m. Fr., Kirchheimbolanden.  
 Krüger, Fr., Schwabach.  
 Söltner, Kfm., Dresden.  
 Gell, Florenz.  
 Löwenfeld, Dr. med., München.  
 Lehrberger, Kfm., Frankfurt.  
 Degen, Kfm., Berlin.  
 Grosskamm, m. Fam., Düsseldorf.  
 Niescher, Prot., Basel.  
 Pescheli, Basel.  
 Datorpe, Lyon.

**Hotel „Zum Hahn“:**  
 Wilberg, Elberfeld.  
 Jacobs, Elberfeld.  
 Müllner, pract. Zahnarzt, Greifswalde.  
 Uschne, Apoth., Solingen.  
 Stock, Kfm., Solingen.

**Vier Jahreszeiten:**  
 Fischer, Dr., Sidney.  
 Michel, Fbkb., Ludwigshafen.  
 Heine, New-York.  
 Wätjen, m. Fr., Bremen.  
 Lac y, Frl., New-York.  
 Jacobson, Fr., Frankfurt.  
 Behrendt, Fr. Dr., Frankfurt.  
 Seyffert, Frl., Auerbach.  
 Struppell, Frl., Blankenburg.  
 Heine, New-York.  
 Kroeg, Petersburg.

**Goldenes Kreuz:**  
 Bodenstein, Maler m. Bd., Berlin.  
 Börner, Real-Gymnasial-Director, Elberfeld.  
 Dr., Elberfeld.

**Weisse Lilien:**  
 Wolf, Dr., Strassburg.  
 Zeh, Dr., Hanau.  
 Braun Dr., Kitzingen.  
 Peters, Dr. med., Davoa.  
 Eichelberg, Dr. med., Hanau.  
 Bärck, Dr. med., Badenweiler.  
 Nies, Ob-Reallehrer, Coblenz.  
 Herrmann, Dr. med., Hachenbach.  
 Busch, Dr. med., Germersheim.

**Nassauer Hof:**  
 Rosenstein, m. Fr., Frankfurt.  
 Rodewald, m. Fr., England.  
 Hirschprung, England.

**Curanstalt Nerothal:**  
 Hüllmann, Oand. med., Düsseldorf.  
 Goldstein, Dr. med., Aschen.

**Hotel du Nord:**  
 v. Esser, Fabrikbes., Willich.  
 Reichel, Kfm. m. Fr., Leipzig.

**Sonnenhof:**  
 Emerich, Kfm. m. Fr., Markttheidenfeld.  
 Fresenius, Kfm., Mannheim.  
 Trosdorf, Kfm., Aachen.  
 Linkemeyer, Fabrikbes. m. Fr., Herford.

**Pfälzer Hof:**  
 Kargel, Chem., Höchst.  
 Mablinger, Hachenburg.

**Hotel Quellenhof:**  
 Krebs, m. Fr., Heidesheim.  
 Krebs, Frankfurt.  
 Pulvers, Kfm., Frankfurt.

**Rhein-Hotel:**  
 Schmidt, Dr., Horchheim.  
 Philipps, Gymn.-Lehr., Barmen.  
 Meissner, Kfm., Augsburg.  
 Collaghaas, Rent., Dublin.  
 Culp, Fr., Berlin.  
 Leipziger, Kfm., Hamburg.  
 Anderson, Ingen. m. Fr., Leith.  
 Brown, Kfm., London.  
 Pauly, Assessor, Hannover.  
 v. Horn, General, Heidelberg.  
 Bausch, Fr. Hauptm., Radesheim.

**Römerbad:**  
 Stavenhagen, Halle.  
 Bornemann, Dr. med. m. Tocht., Eisenach.

**Rose:**  
 Lefevré, Jersey.  
 Haussmann, Dr., Wildbad.  
 Dreyer, Dr. m. Fr., Harzburg.  
 Duncan, m. Fr., Schottland.  
 Kerr, Frl., Canada.

**Schützenhof:**  
 Debus, I. Seminar-Lehrer, Ottweiler.  
 Gail, Fr. m. Tocht., Frankfurt.  
 Schwarzmann Banqu, Strassburg.  
 Reinhard, Ref., Lahr.  
 Hermann, Apotheker Dr., Kehl.

**Sonnenberg:**  
 Schmitt, Kfm., Paris.

**Hotel Spelner:**  
 Wolf, Dr. med., Wachenheim.  
 de Lima-Mayer, Lissabon.

**Stern:**  
 Auerbach, Dr. med., Kö'n.  
 Walte, Oberlehr. Dr., Coblenz.  
 Epstein, Dr. med., Berlin.

**Taanus-Hotel:**  
 Bergeon, pract. Arzt Dr., Lyon.  
 Almeida Maler Dr., Berlin.  
 Reuther, Dr. med., Ems.  
 Kalenkamp, Kfm., Bremen.  
 Cohn, Fr. Rent., Berlin.  
 Cohn, Frl. Rent., Berlin.  
 Cohn, Banquier, Berlin.  
 Rosenberg, Banqu., Hannover.  
 Abenheim, Stud., New-York.  
 Hug, Ber.-Arzt m. Fam., Waldshut.

Schaerer, Dr. med., Interlaken.  
 Röppei, Dr. med., Wien.  
 Kraye, Dr. phil., Berlin.

**Hotel Trinthammer:**  
 v. Stach, Dr. med. m. Fr., Diezza.

Karpeles, Dr. med. m. Fr., Berlin.  
 Auch, Verwalter, Winnenthal.  
 Krauss, Winnenthal.  
 Kühne, Oberstabs-Arzt, Hofgeismar.

**Hotel Victoria:**  
 Kemperdick, Dr. med., Rheydt.  
 Hausden, Rent., Amsterdam.  
 Moritz, Fr. Hotelb., Luxemburg.  
 Wolowski, Luxemburg.  
 Eabach, Fabrikbes. m. Fr., Boston.

**Hotel Vogel:**  
 Göschel, Apotheker m. Fam., Hamm.  
 Palm, Apotheker, Nesenburg.  
 Palm, Student, Nesenburg.  
 v. Frantzius, Dr. med., Kreuznach.

Ludwig, Fr., Wesel.  
 Egner, Fr., Wesel.  
 Schöter, Fr., Wesel.  
 Wolf, Kfm., Neuwied.

**Hotel Weiss:**  
 Bock, Bürgermeistr. m. Fr., Emmerich.  
 Pastor, Bauunter, Emmerich.  
 Hergt, Dr. med., Illmensu.

**In Privathäusern:**  
 Villa Anna:  
 Walling, m. Fr., Barmen.  
 Heise, Hamburg.  
 Wegscheider, m. Fr., Hamburg.  
 Krüger, Antsricht. m. Fr., Querfurt.

Leach, Kfm. m. Fr., New-York.  
 Villa Beatrice:  
 Fretwell, Fr., Eisenach.  
 Fretwell, Frl., Eisenach.  
 Dennison, Fr., Amerika.  
 Pension Credé:  
 v. Urlaub, m. Fr., Petersburg.  
 Geisbergstrasse 5:  
 Trehaue, Advocat m. Fm u Bd., London.

**Vereins-Nachrichten.**

**Evangelischer Kirchen-Gesangverein.** Abends 8 Uhr: Probe.  
**Geflügelst.-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.  
**Gesellschaft „Einigkeit“.** Abends 9 Uhr: Generalversammlung.  
**Fecht-Club.** Um 9 Uhr: Club-Abend.  
**Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe u. gefellige Zusammenkunft.  
**Männer-Turnverein.** Abends: Gefellige Zusammenkunft im Vereinslokale.  
**Wiesbadener Turn-Gesellschaft.** Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.  
**Männergesangverein „Alle Union“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Quartett „Silaris“.** Abends 9 Uhr: Probe.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet  
Samstags von 1-3 Uhr und Sonntags von 10-1 Uhr.  
**Lebensmittel-Unternehmensamt** Schwalbacherstraße 30, täglich geöffnet  
von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.

**Meteorologische Beobachtungen  
der Station Wiesbaden.**

1887. 22. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	759.0	757.7	758.9	758.5
Thermometer (Celsius)	5.0	16.1	7.7	9.1
Dampfspannung (Millimeter)	6.1	5.0	6.6	5.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	37	85	72
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	
Allgemeine Himmelsansicht.	f. schwach.	f. schwach.	schwach.	
Regenhöhe (Millimeter)	völl. heiter.	sehr heiter.	völl. heiter.	

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.  
Nachts starker Thau.

**Kirchliche Anzeigen.**

**Evangelische Kirche.**

Sonntag den 25. September. Erntedankfest.  
Hauptkirche: Mittärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Dto.-Pfr. Kramm.  
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.  
(Nach der Predigt hl. Abendmahl.)  
Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Dec.-Berw. Köhler.  
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Friedrich.  
Die Kirchen-Collecte ist für den Baufonds der dritten Kirche dahier  
bestimmt.

Wegen der Herstellungsarbeiten in der Vergkirche fällt der Gottes-  
dienst daselbst aus.

**Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2.** Abendandacht: 8 1/2 Uhr.

**Katholische Pfarrkirche.**

17. Sonntag nach Pfingsten.  
Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Mittärgottes-  
dienst 7 1/2 Uhr; Kirbergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt  
10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.  
Täglich sind hl. Messen um 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.  
Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.  
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salbe und Beichte.  
Die kommende Woche beginnt der Vorbereitungs-Unterricht für die  
Erstcommunicanten und zwar: Donnerstag 11 Uhr für sämtliche  
Knaben in der Schule der Bleichstraße. Freitag 11 Uhr für die  
Mädchen höherer Anstalten in der Töchter Schule der Louisenstraße.  
Samstag 11 Uhr für die Mädchen der Elementarschulen im vorderen  
Schulhause auf dem Schulberg.

**Fremden-Führer.**

**Königl. Schauspiele.** Abends 7 Uhr: „Der Richter von  
Zalamea“.  
**Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 8 1/2 Uhr: Concert. Abends  
8 Uhr: Fest-Trunk.  
**Kochkammer und Anlagen in der Wilhelmstrasse.**  
Morgens 7 Uhr: Concert.  
**Herkesche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade).** Geöffnet:  
Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.  
**Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).**  
Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und  
von 2-4 Uhr.  
**Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse).** Geöffnet: Sonntags von  
11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von  
2-6 Uhr.  
**Bibliothek des Alterthumsvereins.** Geöffnet: Mittwochs  
von 3-5 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.  
**Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Sonntags von 11 bis  
1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3-6 Uhr.  
**Königl. Schloss (am Markt).** Castellan im Schloss.  
**Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-  
pavillon der neuen Colonnade).** Geöffnet von 7 Uhr Morgens  
bis 8 Uhr Abends.  
**Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19)** ist ununter-  
brochen geöffnet.  
**Protest. Hauptkirche (am Markt).** Küster wohnt in der Kirche.  
**Protest. Bergkirche (Lehrstrasse).** Küster wohnt nebenan.  
**Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse).** Den ganzen Tag geöffnet.  
**Synagoge (Michelsberg).** Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum  
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-  
Gottesdienst Morgens 6 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.  
**Synagoge (Friedrichstrasse 25).** An Wochentagen Morgens 5 und  
Abends 5 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, von Morgens bis zum  
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

**Katholische Kirche in der Friedrichstraße 28.**

Zutritt Jedermann gestattet.  
Sonntag den 25. September Vormittags 10 Uhr: **Deutsches Hochamt**  
mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart.

**Evangelisch-lutherischer Gottesdienst,** Abelhaibstraße 23.  
Am 16. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst.  
Herr Pfarrer Hein.

**Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),**  
Schützenhofstraße 3.

Sonntag den 25. September Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr,  
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Kirbergottesdienst Sonntag Nach-  
mittags 2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

**Russischer Gottesdienst,** Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).  
Samstag Abends 7 Uhr (keine Kapelle), Sonntag Vormittags 11 Uhr  
(große Kapelle) und Abends 7 Uhr (keine Kapelle), Montag Vor-  
mittags 11 Uhr (große Kapelle).

**English Church Services.**

By permission of the President in the Government House,  
No. 13 Louisenstrasse.  
Sixteenth Sunday after Trinity. — Holy Communion at 8. 30.  
Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 6.  
Wednesday. — Matins and Litany at 9.  
Thursday. 8. Michael and All Angels. — Holy Communion at 10.  
Evensong at 5.  
Friday. — Evensong and Choir practice at 5.  
Donations to the English Church Enlargement Fund are much needed.

**W a s s e r.**

Frankfurt, den 22. September 1887.		W a s s e r.	
Soll.	Haben.	Frankfurt.	Basel.
Holl. Silbergeld Mk.	—	—	Amsterdam 168.70 Bz.
Dulaten	9.55	9.60	London 20.45 Bz.
20 Frek.-Stücke	16.14	16.17	Paris 80.45 Bz.
Souveräin	20.37	20.42	Wien 162.40 Bz.
Imperialen	—	16.71	Frankfurter Bank-Disconto 8%.
Dollars in Gold	4.17	4.20	Reichsbank-Disconto 8%.

**Auszug aus den Civilstands-Registern  
der Stadt Wiesbaden.**

**Geboren:** Am 18. Sept., dem Kaufmann Salomon Bacharach e. S.,  
N. Moriz. — Am 19. Sept., dem Wagnergehilfen Johann Höfel e. S.,  
N. Johann Peter. — Am 17. Sept., dem Tagelöhner Friedrich Alsterau  
e. S., N. Johann Franz Robert. — Am 19. Sept., dem Rentner Ernst  
Fähmann e. S., N. Eise.  
**Aufgehoben:** Der Diener Carl August Sieser von Eisthofen im  
Unterlahnkreise, wohnh. dahier, und Anna Marie Constantia Kremer von  
Erbach im Rheingaukreise, wohnh. dahier. — Der verw. Kaufmann August  
Theodor Philipp Erasmus Koch von hier, wohnh. dahier, und Franziska  
Catharine Magdalene Kimpel von Gaub, Kreises St. Goarshausen, wohnh.  
dahier. — Der Fuhrmann Philipp Jacob Wagner von Holzhausen, Kreises  
St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Catharine Hilberg von Langheide  
im Oberlahnkreise, wohnh. zu Langheide, früher dahier wohnh. — Der  
verw. Herrenschneider Johann Christian Dehl von Kloppenheim, wohnh.  
dahier, und Catharine Bach von Godesberg bei Bonn, wohnh. dahier. —  
Der Kaufmann Franz August Adolf Bleichenbach von Mainz, wohnh.  
dahier, und Margarethe Konietz von hier, wohnh. dahier.  
**Verheiratet:** Am 22. Sept., der Großherzoglich Badische Referendar  
Friedrich Carl Hermann von Freiburg, wohnh. daselbst, und Marie  
Melanie Hoffmann von hier, bisher dahier wohnh.  
**Gestorben:** Am 22. Sept., der Großherzoglich Badische Conslei-  
rath a. D. Franz Wilhelm Heinrich, alt 67 J. 7 M. 10 T.

Königliches Standesamt.